



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 08.07.2021

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
08.07.2021**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:06 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 36

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

Herr Kauer begrüßt zu Beginn den neuen Schulleiter des Heinrich-Heine-Gymnasiums und erteilt ihm zur Vorstellung das Wort.

Hinweise:

**Grundsätzlich sind die Abstandsregelungen durch die Bestuhlung eingehalten.
Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist, ab einer 7-Tage-Inzidenz über 50, ab
Betreten des Gebäudes in sämtlichen Verkehrsflächen, Zugangsbereichen und
Räumlichkeiten, in denen Sitzungen des Bezirksausschusses stattfinden, verpflichtend.
Besucher*innen füllen bitte das bereitliegende Kontaktformular aus.**

Die Bürgersprechstunde entfällt.

Das Sitzungslokal ist behindertengerecht barrierefrei zugänglich.

- 1 Allgemeines**
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
*Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt, weist auf den § 8 Abs. 9 der BA-GeschO zum durchgehenden Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, die Erfordernis für Besucher*innen das bereitliegende Kontaktformular ausgefüllt abzugeben, sowie die Sitzordnung hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.*
- 1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung**
- 3.5.3 Eilantrag: Aufklärung Baustelle Flexiheim Ständlerstrasse 43
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 30.06.2021
- zu 4.5.2.1 Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger (Behörden und Träger öffentlicher Belange) gemäß § 139 BauGB bei der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung in Neuperlach Vorbereitende Untersuchungen im 16. Stadtbezirk – Ramersdorf-Perlach Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Neuperlach (ISEK Neuperlach) Frist zur Stellungnahme bis spätestens 29.06.2021; Fristverlängerung bis einschließlich 09.07.2021
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)
- **Stadtteilentwicklungskonzept München-Neuperlach 2021**
 - Antrag zur Dachbegrünung, Bio-/Klimafördernd, statt „Toldächer“**
 - Antrag der AfD im BA 16 vom 28.06.2021**
 - **sowie Entwurf zur Stellungnahme**
- Herr Fuchert bringt zusätzlich einen Antrag ein, der sich gegen die Errichtung von Solardächern richtet.**
- zu 4.6.1.1 Veranstaltung im Freien in einer Grünanlage;
Hier: Kirchseeonerstraße, kulturelle Veranstaltung "Circus Sorento" vom 16.07. bis 25.07.2021
Frist zu Stellungnahme: 02.07.2021
Vorabstimmung nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung
- Die so ergänzte Tagesordnung wird **einstimmig beschlossen.**
- 1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung**
Protokoll der Sitzung am 18.03.2021
- Das Protokoll der Sitzung am 18.03.2021 wird in die nächste Sitzung vertagt, wenn der Protokollführer anwesend ist.
- 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge**
Herr Kauer berichtet kurz zu aktuellen Aktionen im Stadtbezirk.
- 1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste**
-/-
- 1.6 Sonstiges**
-/-
- 2 Entscheidungsfälle**
- 2.1 Mobilität**
- 2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums**
- 2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget**
foolpool GbR

Straßentheater PLAN B von Juni bis November 2021
9.499,00 € / Az. 0262.0-16-0395

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 1, Punkt 2.2.1.1
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag abzulehnen und die Aktionen auf das Programm „Sommer in der Stadt“ zu verweisen bzw. den Antragsteller mit seinen Aktionen für das Programm vorzuschlagen.

2.2.1.2 **(E) Stadtbezirksbudget**
KulturBunt Neuperlach e.V.
Hoodwood Open Air vom 30.06. - 04.07.2021
22.221,00 € / Az. 0262.0-16-0397

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.2
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.3 **(E) Stadtbezirksbudget**
Initiative „Mobile Klimastation“
Mobile Klimastation und Kurzclipdreh vom 04.-06.09.2021
2.501,20 € / Az. 0262.0-16-0396

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.3
Dem Votum des UA wird **mehrheitlich zugestimmt (gg. 7 Stimmen)**.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.4 **(E) Stadtbezirksbudget**
Förderverein Grundschule am Pfanzeltplatz e.V.
Aufstellung eines Bücherschranks
10.545,78 € / Az. 0262.0-16-0399

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.4
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.2 Weitere Entscheidungen

2.2.2.1 **Antrag zum Bau einer Boule-Bahn am Waldheimplatz**
Antwortschreiben, dass derzeit für die Erstellung einer Boule-Bahn leider keine Finanzmittel zur Verfügung stehen, aber das Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen wird.
Falls der BA die Maßnahme als städtische Leistung aus dem BA-Budget finanzieren möchte wäre mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 12.000 € zu rechnen.

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.2.1
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben mittels der Bestellung einer städtischen Dienstleistung in voller Höhe zu bezuschussen.

**2.2.2.2 Kultursommer in der Stadt
Förderung von Projekten durch die Bezirksausschüsse mit Bestellungen städtischer Leistungen**

Herr Bohlig bleibt weiterhin in Kontakt mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft. Eine Übersicht der geförderten Künstler*innen wird für die nächste Sitzung des BA in Aussicht gestellt. Herr Kauer schlägt daher Kenntnisnahme vor. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung
-/-

2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung
-/-

2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung
-/-

2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen
-/-

2.7 Sonstige
-/-

3 Anträge

3.1 Mobilität

**3.1.1 Einrichtung einer Ampel an der Kreuzung Karl-Marx-Ring/Ständler Str. für die Richtung nach Westen
Bürgeranliegen vom 17.09.2020 (Wiedervorlage aus der Sitzung am 01.10.2020)**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.1 und Punkt 3.1.6
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Der TOP wurde vertagt, weil man abwarten wollte, bis die Kreuzung im vollen Betrieb ist. Herr Höcherl erkundigt sich, wann die neue östliche Straße des Alexisquartier angeschlossen wird und die Inbetriebnahme der gesamten Ampelanlage geplant ist. Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Punkt erneut vertagt werden sollte, bis die Kreuzung mit allen Verkehrsbeziehungen aktiv ist.

Laut Auskunft ist mit dem Abschluss Mitte 2023 zu rechnen. Die Kollegen nehmen auch an, dass sich dann die Ampelschaltung ändern wird.

**3.1.2 Hohenaschauer Str.: Bitte um Prüfung einer Umwandlung in eine Spiel- oder Fahrradstraße
Weitere Details, Erfahrungsberichte und Forderung eines Gesamtkonzepts
Bürgeranliegen vom 10.06.2021 (vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.8
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass ein „Runder Tisch“ mit Mobilitätsreferat, der Polizei, Anwohnern und Mitgliedern des BA 16 gebildet werden sollte, um Lösungen zu finden.

Herr Höcherl erklärt sich bereit, die Organisation zu übernehmen.

3.1.3 **- Pfanzeltplatz: Prüfung einer Tempo 30 Zone
- Sebastian-Bauer-Str.: Häufigere Kontrolle des ordnungsgemäßen Parkens
Bürgeranliegen vom 11.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.3

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Es wurde diskutiert, ob eine mögliche Einzelbeschilderung zu Schulzeiten möglich wäre. Dies wäre aber ein anderer Antrag. Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag einer Zone 30 hier verkehrstechnisch nicht möglich ist und deshalb abgelehnt wird.

Da sich das Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe nur mit dem ersten Teil des Bürgeranliegens befasst, schlägt Herr Kauer vor, das Anliegen zur Sebastian-Bauer-Straße an die Polizei weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.4 **Weidener Straße: Absolutes Park- und Haltverbot auf einer Länge von ca. 25 bis 30m zur Verbesserung der Sicherheit
Bürgeranliegen vom 14.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.4

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag weitergeleitet werden sollte, aber das Mobilitätsreferat beurteilen sollte, wie weit das Haltverbot gehen muss, damit große LKWs ohne Behinderung die Kurve fahren können.

Der Beschluss wird ergänzt um die Bitte, das Gremium vor Erlass einer verkehrsrechtlichen Anordnung noch einmal anzuhören. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.5 **Parallele Schaltung der Fußgängerampel beim Life Einkaufszentrum mit den beiden anderen Ampeln
Bürgeranliegen vom 04.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.5

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag weitergeleitet werden sollte.

Da nicht eindeutig klar ist, welche Ampelschaltung gemeint ist, bittet Herr Thalmeier darum, das Bürgeranliegen noch einmal in den UA zu verweisen. Zur Antragstellerin sollte Kontakt aufgenommen werden, um festzustellen, was das genaue Begehren ist.

Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.6 **Alexisquartier: Nachfrage zum Zeitpunkt der Anbindung an die Ständlerstraße
Bürgeranliegen vom 07.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.6 und Punkt 3.1.1

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass dem Bürger der voraussichtliche Termin mitgeteilt wird.

3.1.7 **Gustav-Heinemann-Ring: Beschränkung der Erlaubnis zu Parken auf PKW
Bürgeranliegen vom 06.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 2, Punkt 3.1.7
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag abgelehnt wird, aber dem Antragsteller mitgeteilt wird, dass so nur Fahrzeuge über 7,5 t ausgeschlossen würden und deshalb die Parksituation nur unwesentlich geändert würde.

3.1.8 **Einrichtung eines absoluten Haltverbots für die Einmündung Bert-Brecht-Allee wie bei der Einmündung Annette-Kolb-Anger
Bürgeranliegen vom 22.06.2021**

Herr Kauer schlägt vor, das Anliegen weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.9 **Versetzen der Fahrradampeln an der Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße / Quiddestraße
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 20.06.2021**

Frau Katzinger stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Verweis in den zuständigen UA. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Frau Schwinghammer stellt Antrag vor.

Herr Kauer schlägt vor, das Anliegen weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.10 **Schulwegsicherheit in der Führich- und Ayinger Straße verbessern
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 11.06.2021**

Herr Kauer schlägt vor, das Anliegen weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

3.2.1 **Unterstützung der „Stadtterrassen für Alle“:
Einrichtung öffentlicher Sommer-Räume ohne Konsumzwang
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 20.06.2021**

Der Antrag wird eingehend diskutiert. Es wird festgestellt, dass der Antrag eher als interne Resolution des Gremiums gedacht ist.

Herr Kauer schlägt vor, dem Antrag zuzustimmen. Der Beschlussempfehlung wird **mehrheitlich zugestimmt**.

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

3.3.1 **Präsentation der SWM zum Ortstermin zur Geothermie in Riem und dem Status der Geothermie am Michaelibad
hierzu: Planungen zur Geothermie in Perlach/Neuperlach
Antrag der Grünen-Fraktion im BA 16 vom 23.01.2020 aus dem Ferienausschuss am 29.04.2020
Finale Präsentation vom 12.10.2020 zur Information des BA 16 zu Klimaschutz und Geothermie im 16. Stadtbezirk
Zwischeninformation zum Projekt Geothermie Michaelibad vom 04.03.2021
(In der Sitzung am 10.06.2021 in einen Ortstermin vertagt)**

Der geplante Ortstermin mit dem BA-Vorsitzenden und der SWM wird am 12.07.2021 stattfinden. Herr Kauer schlägt daher vor, das Anliegen zu vertagen. Der Beschlussempfehlung wird einstimmig **zugestimmt**.

3.3.2 **Antrag zur Korrektur des Baumverlustes in Ramersdorf-Perlach
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 02.05.2021
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)**

Herr Kauer schlägt vor, das Anliegen zu vertagen. Der Beschlussempfehlung wird einstimmig **zugestimmt**.

Einem anwesenden Bürger wird zum Thema Baumfällungen/-verlust das Wort erteilt. Herr Sebald beantwortet die Frage.

**3.3.3 Maximilian-Kolbe-Allee: Aufstellen von krähensicheren Mülleimern
Bürgeranliegen vom 05.06.2021**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
Siehe Anlage 3, Seite 2, Punkt 3.3.3
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet einstimmig die Weiterleitung des Antrags.

**3.3.4 Perlachpark: Kritik an der Wegsanierung
Bürgeranliegen vom 05.06.2021**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
Siehe Anlage 3, Seite 2, Punkt 3.3.4
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet einstimmig die Weiterleitung des Antrags.

**3.3.5 Sarah-Sonja-Lerch-Weg: Nachpflanzung von Bäumen
Bürgeranliegen vom 04.06.2021**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
Siehe Anlage 3, Seite 2/3, Punkt 3.3.5
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet einstimmig ein Schreiben an die Antragstellerin zu verfassen, indem sie um Präzisierung gebeten wird, wo die Bäume gepflanzt werden sollen.

**3.3.6 Regionalmanagement München Südost für das Thema Umwelt- und Klimaschutz
u.a. zum Hachinger Tal
Bürgeranliegen vom 21.06.2021**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
Siehe Anlage 3, Seite 3, Punkt 3.3.6
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet einstimmig und ausdrücklich dieses Bürgeranliegen zur Unterstützung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit (siehe auch U-Bahnbetriebshof Neuperlach Süd, zweigleisiger Ausbau der S 7).

**3.3.7 Mähen der Grünfläche im Rondell an der Einmündung des Alfred-Pongratz-Wegs in
den Friedrich-Domin-Weg
Bürgeranliegen vom 17.06.2021**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
Siehe Anlage 3, Seite 3, Punkt 3.3.7
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet einstimmig ein Schreiben an die Antragstellerin zu verfassen, indem sie gebeten wird, noch etwas Geduld zu haben, bis die Grünfläche Zeit hat, um sich voll zu entwickeln. Der BA hatte 2020 den Beschluss gefasst, dass das Rondell nicht mehr regelmäßig gemäht werden soll. Dabei wollen wir bleiben.

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

3.4.1 **Regenbogenfarbene Zebrastreifen in Ramersdorf-Perlach**
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 27.05.2021
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)

Bericht aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
Siehe Anlage 4, Seite 3, Punkt 3.4.4

Beschlussempfehlung des UA:

Dieses Thema wurde zur Beratung an diesen UA verwiesen. Die bisher eingebrachten Vorschläge sollten noch ergänzt werden, so

- Einbindung der Schulen – Graphity-Projekte*
- Brückenbemalung*
- Ampelsignalfiguren wie in der Innenstadt*
- Wandgestaltungen*

Die Gestaltung der Straßenübergänge sollte noch einmal übergreifend betrachtet werden. Die eigentlichen Zebrastreifen können nicht verändert werden. Inwieweit eine farbliche Umrandung oder ähnliches möglich wäre, sollte mit dem KVR diskutiert werden. Weitere Ideen sollen gesammelt werden. Eine Umsetzung kommt dann wohl erst für das kommende Jahr zustande. Vorbereitende Projekte dafür würden schon dieses Jahr beginnen können.

Herr Kauer erinnert an das Projekt Unterführungsgestaltung unter der Ständlerstraße an der Adilostraße und am Dellauerweg (BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07519). Er schlägt vor, die bisher gesammelten Ideen an den damals engagierten Urban Art-Künstler weiterzugeben und nachzufragen, inwiefern er diese in seine Arbeit einfließen lassen kann. Eine Förderung könnte über das Kulturreferat erfolgen. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.4.2 **Bezirksausschuss 16 lobt Preis für bürgerschaftliches Engagement aus**
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 29.03.2021
(In der Sitzung am 10.06.2021 zur Ausarbeitung durch eine kleine Arbeitsgruppe aus den Fraktionen vertagt)

Herr Kauer schlägt vor, das Anliegen zu vertagen. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.4.3 **Kunstrasen für den Bolz- und Fußballplatz am Ende der Adam-Berg-Straße**
Bürgeranliegen vom 09.06.2021

Bericht aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:
Siehe Anlage 4, Seite 3, Punkt 3.4.3
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt.**

Beschlussempfehlung:

Für den Bolzplatz ist eine Kompromiss- bzw. Ersatzlösung gefunden worden. Er wird verlagert. Für das dauernde Problem der Übernutzung auf Rasenflächen gibt es leider keine Lösung. Zur Wiederherstellung sind Begrünungspausen erforderlich. Dem Antragsteller soll dies mitgeteilt werden.

3.4.4 **Kindgerechte Corona-Tests für Ramersdorf-Perlach**
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 16.06.2021

Herr Kauer schlägt vor, den Antrag weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

3.5.1 **Antrag an den Bezirksausschuss 16 auf Umsetzung weiterer Lärmschutzmaßnahmen für den neuen MVG Betriebshof in Neuperlach und das zugehörige „Abnahmegleis“**
Bürgeranliegen vom 06.06.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 2, Punkt 3.1.1

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, so zu verfahren, wie auch die Bürgeranträge in der BA-Sitzung am 10.06.2021 behandelt wurden. Die Stadtwerke mögen entsprechende Auskünfte erteilen.

3.5.2 **Versorgungsflächen in Bebauungsplänen und Gestaltungsleitfäden berücksichtigen
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 22.06.2021**

Herr Kauer schlägt vor, den Antrag weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.5.3 **Eilantrag: Aufklärung Baustelle Flexiheim Ständlerstrasse 43
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 30.06.2021**

Herr Kauer dankt für Stellung des Antrags und schlägt vor, den Antrag weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

3.6.1 **Sicherstellung der Sauberkeit des Vorplatzes vor dem PEP
Bürgeranliegen vom 13.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
Siehe Anlage 6, Seite 1, Punkt 3.6.1

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Teilnehmenden sind der einhelligen Ansicht, dass die Sauberkeit des Vorplatzes am PEP tatsächlich verbesserungswürdig ist. Aus Sicht der Teilnehmenden wäre ein Schreiben des BA-Vorsitzende sowohl an das Center-Management, als auch an die Filialeitung des mit der Bitte um Abhilfe bzw. um Verbesserung der Situation angebracht.

3.6.2 **1. Sicherstellung der Sauberkeit am Alexisweg
2. Zuverlässigkeit der Geldautomaten in der Albert-Schweitzer-Str.
Bürgeranliegen vom 04.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
Siehe Anlage 6, Seite 1/2, Punkt 3.6.2

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Zu 1. wäre aus Sicht der Teilnehmenden eine Weiterleitung an das Baureferat mit der Bitte um weitere Veranlassung sinnvoll. Zudem könnte die Antragstellerin für zukünftige Fälle auf das Servicetelefon „Rein. Und sauber“ hingewiesen werden.

Zu 2. erachten die Teilnehmenden mangels Zuständigkeit ein Antwortschreiben an die Beschwerdeführerin sinnvoll, in dem auf die direkte Beschwerde bei der Postbank hingewiesen wird.

3.6.3 **Kinderspielplatz Aribonenstraße, Ecke Kirchseeoner Straße: Bitte um Sicherstellung
der Sauberkeit und Vermeidung von Ruhestörungen
Bürgeranliegen vom 20.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
Siehe Anlage 6, Seite 2, Punkt 3.6.3

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

In einer Mail vom 14.10.2020 von AKIM an den BA-Vorsitzenden und die BA-Geschäfts-

stelle zum gleichen Thema und mit der gleichen Beschwerdeführerin (behandelt unter TOP 6.6.1 in der Besprechung der informellen AG KPS am 25.11.2010) wird von einem Gespräch mit der Beschwerdeführerin berichtet und ausgeführt: „Wir haben vereinbart, dass AKIM den Platz im Auge behält und wir den Fall mit ins Frühjahr nehmen. Frau ... meldet sich bei uns, sobald sich die Situation wieder verschärft.“

In einer weiteren Erörterung des Themas in der Besprechung der informellen AG KPS am 7.4.2021 (TOP 7.6.2.4) wurde auch angeregt, das Baureferat um Prüfung zu bitten, ob in der Grünanlage entfernt vom Spielplatz und der Wohnbebauung weitere Bänke aufgestellt werden können.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollte die Beschwerdeführerin auf das Angebot von AKIM verwiesen und gebeten werden, sich bzgl. weiterer Vorfälle zukünftig direkt an AKIM wenden. Zudem könnte beim Baureferat zum Stand der Antwort zu dem Vorschlag des BA, weitere Bänke in der Umgebung zu installieren, nachgefragt werden.

3.6.4 **Kinderspielplatz Thedor-Heuss-Platz: Sicherstellung der Sauberkeit und Rauchverbot sowie Alkoholverbot an Kinderspielplätzen
Bürgeranliegen vom 10.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen: Siehe Anlage 6, Seite 3, Punkt 3.6.4

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

*Die Teilnehmenden empfehlen die Weiterleitung an das Baureferat mit den Bitten um Verkürzung der Reinigungsintervalle, Aufstellung weiterer und größerer (krähensicherer) Müll-
eimer und vermehrten Kontrollen durch die Grünanlagenaufsicht.*

Die Antragstellerin könnte über das bestehende Rauchverbot und die Möglichkeit unmittelbarer Meldungen von Verunreinigungen auf dem Spielplatz beim Baureferat, Gartenbau der LH München informiert werden.

3.6.5 **Kinderspielplatz Thedor-Heuss-Platz: Verbesserung der Mülltonnen und Erhöhung der Anzahl der Mülltonnen
Bürgeranliegen vom 10.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen: Siehe Anlage 6, Seite 4, Punkt 3.6.5

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

*Die Teilnehmenden empfehlen die Weiterleitung an das Baureferat mit den Bitten um Verkürzung der Reinigungsintervalle, Aufstellung weiterer und größerer (krähensicherer) Müll-
eimer und vermehrten Kontrollen der Grünanlagenaufsicht.*

Die Antragstellerin könnte über die Möglichkeit unmittelbarer Meldungen von Verunreinigungen auf dem Spielplatz beim Baureferat, Gartenbau der LH München informiert werden.

3.6.6 **Curd-Jürgens-Str.: Mangelnder Lärmschutz
Bürgeranliegen vom 10.06.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen: Siehe Anlage 6, Seite 4, Punkt 3.6.6

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Teilnehmenden sind der Ansicht, dass die Beschwerde zuständigkeitshalber an die GEWOFAG weitergeleitet werden soll.

3.6.7 **Online-BA-Antragsformular auf www.muenchen.de
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 22.06.2021**

Herr Kauer schlägt vor, den Antrag weiterzuleiten. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt.**

3.7 Sonstige Anträge

-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

4.1.1 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO: Aschauer Straße 11; Einrichtung einer Kurzparkzone als Hol- und Bringzone für Haus für Kinder und Realschule (insgesamt 9 Stellplätze) Frist zur Stellungnahme bis spätestens 30.07.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 3, Punkt 4.1.1
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Anordnung zu gestimmt werden kann.

4.1.2 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO: Balanstraße 197-207 ggü.; Einrichtung einer Schulbushaltestelle für das Haus für Kinder bzw. Hort in der Kopischstraße Frist zur Stellungnahme bis spätestens 30.07.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 3, Punkt 4.1.2
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Anordnung zu gestimmt werden kann.

4.1.3 Radwegrückbau in Tempo-30-Zonen Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V Beschluss der Vollversammlung vom 29.09.2021 Anhörung gemäß § 13 der Bezirksausschusssatzung Frist zur Stellungnahme bis spätestens 20.07.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
Siehe Anlage 1, Seite 4, Punkt 4.1.3
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass hier auch weiter im Einzelfall über den Rückbau mit Beteiligung des Bezirksausschusses zu entscheiden ist.

4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

4.2.1 Sommer in der Stadt 2021 Frist zur Stellungnahme bis zum 18.06.2021, Fristverlängerung bis einschließlich 09.07.2021

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
Siehe Anlage 2, Seite 3, Punkt 4.2.1

Beschlussempfehlung des UA:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Verein Kulturbunt ggü. den Organisatoren von Sommer in der Stadt als Ansprechpartner zu nennen. Dies ist mit dem Verein abgesprochen.

Ferner wird die angebotene Bude beantragt und dem Verein Kulturbunt zur Betreuung und Bespielung beantragt. Die Örtlichkeit zur Aufstellung der Bude wird Kulturbunt in Abspra-

che mit dem RAW treffen.

Der UA-Vorsitzende Herr Bohlig hat sich vor der Sitzung mit der Bitte an das Referat für Arbeit und Wirtschaft gewandt, die dem BA zur Verfügung gestellte Bude an den Trägerverein „Kulturbunt Neuperlach e.V.“ zu übergeben.

Daraufhin erhielt er die Auskunft, dass eine Vermietung dieser Bude an externe Dritte nicht möglich sei.

Das Gremium möchte das große Engagement des Kulturbunt Neuperlach e.V. im Stadtbezirk anerkennen und fördern. Daher schlägt Herr Kauer vor, das RAW zu bitten, ihre Positionierung zu überdenken und dem Verein doch eine städtische Bude zu überlassen. Der Beschlussempfehlung wird **einstimmig zugestimmt**.

4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

-/-

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)

4.5.1.1 Pfanzeltpl. 2 - Fl.Nr.: 60/0-Perlach - Revitalisierung und Nutzungsänderung eines ehem. Bauernhofs und Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage - VORBESCHEID; Frist zur Stellungnahme 15.07.2021 (vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 2, Punkt 4.5.1.1

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Das Bauvorhaben wird durch den anwesenden Architekten sowie den Vertreter der Bauherren vorgestellt. Es handelt sich um einen Vorbescheidsantrag.

Er betrifft den ehemaligen Bauernhof Pfanzeltplatz 2 mit einer großen Freifläche, der unmittelbar neben der Kirche St. Michael im Herzen von Perlach gelegen ist.

Beabsichtigt ist, das Hofgelände zu „revitalisieren“.

Ähnlich wie beim Nachbarbauvorhaben sollen die bestehenden Gebäude ertüchtigt und renoviert werden sowie neue Gebäude zu Wohn- und Gewerbebezwecken, einschließlich einer Tiefgarage mit Zufahrt, errichtet werden.

Das bisherige Wohngebäude steht unter Denkmalschutz.

Das direkt an das Wohngebäude angrenzende Stallgebäude wurde ebenfalls vom Denkmalschutzamt der Landeshauptstadt München untersucht. Auch hier bilden zu mindestens das Dach und die Gebäudestruktur, also der freie Stallbereich mit dem Blick auf den Dachstuhl, eine denkmalschutzrechtlich relevante Einheit, die erhalten werden muss.

Unter Denkmalschutz steht ferner das Austragshaus mit Werkstatt im südwestlichen Teil des Grundstücks.

Der Bauherr beabsichtigt die im südlichen Teil des Grundstückes gelegenen beiden Gebäude sowie die ehemalige Brennerei, die alle nicht unter Denkmalschutz stehen, abzureißen und dort neue Wohngebäude zu errichten, die sich hinsichtlich Kubatur, Größe und äußerer Gestalt in die bestehenden Hofstruktur einfügen. Die Wohnungen sollen im Eigentum der Familie bleiben und vermietet werden.

Unterhalb der Wohngebäude ist eine größere, in den Hofbereich hineinreichende Tiefgarage geplant, um den Stellplatzbedarf zu bewältigen. Die Tiefgaragenzufahrt soll dabei im westlichen Bereich vom Pfanzeltplatz aus über ein dort noch zu errichtendes Rampengebäude mit Unterfahrung des denkmalgeschützten Austragshauses samt Werkstatt erfolgen. Das gesamte Grundstück mit den Gebäuden liegt vollständig im Bereich des Ensembles „Dorfkern Perlach“. Der Vertreter des Bauherrn teilt mit, dass die Vorgaben des Denkmalschutzes selbstverständlich strikt eingehalten werden.

Der Vorbescheid soll dazu dienen, zu klären, welche baulichen Möglichkeiten auf dem Grundstück bestehen.

Ob, wann und vor allem in welchem Umfang das Bauvorhaben dann tatsächlich umge-

setzt wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Aufgrund der Beurteilung des Denkmalschutzamtes der Landeshauptstadt München im Hinblick auf das an das Wohnhaus angrenzende Stallgebäude wird dort wohl lediglich eine gewerbliche Nutzung mit „stillem Gewerbe“ möglich sein.

Inwieweit das Rampengebäude vor dem unter Denkmalschutz stehenden Austragshaus errichtet werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt. Der Bauherr, der sich dem Erhalt des Brauchtums und der dörflichen, traditionsreichen und ensemblesgeschützten Struktur des Platzes, den örtlichen Vereinen und dem Stadtteil Perlach bekanntermaßen in besonderem Maße verpflichtet fühlt, sichert zudem zu, dass selbstverständlich die Festivitäten auf dem Pfanzeltplatz, wie bisher auch, ungehindert stattfinden können. Er wird die baulichen Strukturen selbstverständlich, wie bei seinen bisherigen Bauprojekten auch, dem Ensemble und der dörflichen Struktur anpassen.

Im Rahmen der Diskussionen der Arbeitsgruppe war man sich darüber einig, dass es sich bei dem Projekt um ein zentrales Projekt im Bereich des geschützten Ortskerns Perlach handelt.

Das Bauvorhaben muss deshalb in jedem Falle so gestaltet werden, dass es sich in die Ensemblestruktur einfügt und die denkmalgeschützten Gebäude in vollem Umfang erhalten bleiben. Die Tiefgaragenausfahrt hin zum Pfanzeltplatz stellt, unabhängig von dem dort geplanten Rampengebäude, eine durchaus problematische zusätzliche Verkehrsquelle dar. Das geplante Vorhaben wird sicherlich nicht zu einer Entspannung der Verkehrssituation beitragen.

Wie bereits mehrfach von Seiten des Bezirksausschusses angemerkt, leidet der alte und historische Dorfkern vor allem unter einem immer größer werdenden Verkehr, vor allem aber unter einem erheblichen Parkdruck. Das Problem können aber nicht allein die Anlieger lösen. Hier sind von städtischer Seite dringend planerische Maßnahmen erforderlich, um die Situation zu verbessern. Die von dem Unterausschuss im Rahmen der Diskussion aufgeworfene Idee, ob nicht in Anbetracht der auf dem Flurstück Nummer 70 bereits genehmigten Bebauung mit Tiefgarage ein Zusammenschluss der beiden Tiefgaragen, gegebenenfalls auch eine Gestaltung einer großen Tiefgarage, die dann zusätzlich auch als öffentliche Tiefgarage und als Anwohnergarage dienen und in erheblichen Umfang auch durch öffentliche Mittel gefördert werden könnte, wurde von dem Bauherrnvertreter eher als problematisch bewertet. Abgesehen davon, dass die Beteiligung der LH München ein derartiges Projekt um Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte verzögern würde, wären allein aufgrund der dann entstehenden Größe der Tiefgarage deutliche anspruchsvollere technische Regeln und bauliche Konstruktionsvorgaben einzuhalten. Die Verbindung der beiden Tiefgaragen würde zudem auch schwierig zu lösende rechtliche Fragen aufwerfen.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass eine bauliche Entwicklung des Grundstückes aufgrund der bauplanungsrechtlichen Situation durchaus möglich ist. Ob sich das Rampengebäude und die Unterfahrt zur Tiefgarage mit dem denkmalgeschützten Austragshaus und Werkstattgebäude verträgt, mag der Denkmalschutz beurteilen. Im Hinblick auf die erhebliche Belastung des Pfanzeltplatzes im Bereich um das Kriegerdenkmal, insbesondere auch im Hinblick auf die dortige Parksituation, wird eine zusätzliche Tiefgarage an der fraglichen Stelle die Situation eher verschärfen als entspannen. Entsprechend dem bereits vom BA 16 in seiner letzten Sitzung verabschiedeten Antrag auf Bildung einer Task Force „Pfanzeltplatz - Ortskern Perlach“ und der dringend angemahnten Entwicklung neuer Konzeptionen zur Gestaltung des Platzes insbesondere zur Bewältigung der Park- und Verkehrssituation, ist das Bauvorhaben ein weiterer offenkundiger Beleg dafür, dass hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist.

4.5.1.2

Langbürgerener Str. 2 - Energetische Sanierung und architektonische Aufwertung mit Schließung der best. Balkone eines Hochhauses - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme: 15.07.2021 (vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 4, Punkt 4.5.1.2

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Durch den Architekten und den Vertreter des Bauherrn wird das Bauvorhaben Langbürgerener Straße 2 vorgestellt.

Der Vertreter des Bauherrn teilt mit, dass das Objekt im Privateigentum einer natürlichen

Person stehe, die das Objekt gerne an die Kinder übergeben wolle. Es handle sich bei dem Eigentümer also nicht um einen Investor und nicht um einen Bauträger. Zum Zwecke der Übergabe an die Kinder soll das Objekt zeitgemäß energetisch und baulich saniert werden. Der Eigentümer beabsichtigt, „**Münchner Bürgern Wohnraum innerhalb der Bandbreite des Mietspiegels zu verträglichen Konditionen zur Verfügung zu stellen**“. Der Umbau soll in teilweise bewohnten Zustand erfolgen.

Die Mieter sollen weiterhin in dem Objekt verbleiben. Lediglich diejenige Einheiten und Geschosse, die sich gerade in der Sanierung befinden, sollen von den Mietern geräumt werden. Die betroffenen Mieter sollen in dieser Phase in andere Wohneinheiten umziehen. Der Bau soll in 2 Abschnitten erfolgen. Ein halbes Jahr werde die Vorplanung beanspruchen. Im 1. Abschnitt werde ein Rückbau sowie eine Sanierung erfolgen und im 2. Abschnitt eine Instandsetzung, die Zug um Zug pro Bauabschnitt stattfinden werde. Die Gesamtbauzeit werde etwa ein Jahr betragen.

In welchem Umfang zusätzlich eine Innenrenovierung der Wohnungen stattfinden müsse, sei noch nicht abschließend geklärt. Hier sollen noch Begehungen stattfinden. Dann werde über diesen Punkt entschieden. Eine zeitlich rechtzeitige Information der Mieter werde selbstverständlich erfolgen.

Die betroffenen Mieter würden vorübergehend in andere Objekte umgesiedelt. Sie könnten aber alle nach Abschluss der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wieder zurück in ihre Wohnräume ziehen.

Eine Mieterhöhung aufgrund der Sanierung und der energetischen Ertüchtigung des Gebäudes, so die Zusage des Vertreters des Bauherrn, werde es absolut nicht geben.

Die Mieten sollen genauso günstig und finanzierbar sein, wie sie es auch vor den Sanierungsarbeiten waren.

Im Hinblick auf die vorliegenden Pläne wird erläutert, dass die bisher nicht nutzbaren Balkonflächen den Wohnungen hinzugeschlagen werden sollen und deren Wohnfläche sich vergrößern solle. Teilweise würden Wintergärten ausgestaltet. Zusätzlich ist eine energetische Sanierung der Gebäudehülle geplant.

Die Arbeitsgruppe sieht die von ihr gestellten Fragen als beantwortet an. Sie begrüßt, dass der Eigentümer des Gebäudes die bestehenden günstigen Mieten des Objekts weiterhin auch im günstigen Rahmen erhalten will und vor allem zugesagt hat, dass die Kosten der energetischen Sanierung nicht auf die Mieten umgelegt werden. Hieran werde der BA ggf. den Bauherrn und Eigentümer erinnern.

Weiterhin wird begrüßt, dass die bisherigen Mieter im Gebäude auch tatsächlich verbleiben können bzw. nach Durchführung der Sanierungsmaßnahmen wieder zurückkehren können.

4.5.1.3 **Thomas-Dehler-Str. - Fl.Nr.: 1800/62-Perlach - Neubau eines Gebäudes mit Mischnutzung ("Neue Mitte Perlach") - TEKTUR zu 1.1-2018-27332-31; Frist zur Stellungnahme 15.07.2021**
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.3

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Auskünfte wurden bisher noch nicht erteilt. Von der Geschäftsstelle wurde die Erteilung der Auskünfte erneut moniert. Der TOP soll deshalb zurückgestellt werden.

4.5.1.4 **Däumlingstr. 6 - Fl.Nr. 2190/40-Perlach - Teilabbruch mit Teilneubau sowie Anbau an eine Doppelhaushälfte mit Garage Hier: Aufdachdämmung; Frist zur Stellungnahme 15.07.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.4

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Der geplante Anbau an die Doppelhaushälfte dürfte wohl bauplanungs- und bauordnungsrechtlich so zulässig sein. Der Arbeitsgruppe erschließt sich allerdings nicht, weshalb die Dachform des Satteldachs nicht auch bei dem Anbau fortgesetzt werden soll. Die Fortfüh-

zung des bereits bestehenden Satteldachs sollte deshalb als Auflage angeordnet werden um einen unschönen Bruch in der Dachform **innerhalb des Gebäudes an sich**, für die es in dem Gebiet auch kein Vorbild gibt, zu vermeiden.

4.5.1.5 **Wachenheimer Str. 22 - Fl.Nr.: 16234/3-Sektion VIII - Neubau eines Bürogebäudes; Frist zur Stellungnahme 16.07.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.5

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Es passt weder von der Kubatur noch von der Größe und erst recht nicht von der Nutzung in das Gebiet und fügt sich nicht ein.

Es wirkt vielmehr als Fremdkörper. Die Zufahrtsituation ist hochproblematisch. Ausreichende Stellplätze sind in dem Gebiet, in dem ohnehin eine erheblicher Parkdruck herrscht, nicht vorhanden.

4.5.1.6 **Adam-Berg-Str. - Fl.Nr.: 18468/6-Sektion IX - Neubau eines Wohngebäudes (7 WE) bestehend aus 4 Reihenhäusern und einem Dreifamilienhaus mit Tiefgarage als Mittelgarage; Frist zur Stellungnahme 16.07.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.6

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Der Bauantrag wird abgelehnt. Es handelt sich um eine zu enge, gedrückte und in das Grundstück gepresste Bebauung, die optisch nicht ansprechend ist und sich an die umgebende Bebauung nicht anpasst und einfügt. Höchst problematisch wird auch der fehlende eigenständige Anschluss an das öffentliche Wegenetz gesehen. Darüber hinaus liegt das Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Bauplanungsgebiet 1638, was eine ungünstige Entwicklung auf eine weitere Bebauung der anliegenden Grundstücke unter dem Gesichtspunkt des § 34 BauGB ergeben könnte. Abgelehnt wird insbesondere auch der Antrag, Bäume auf dem Nachbargrundstück zu fällen. Diese Fällung ist unter keinem Gesichtspunkt zulässig und in jedem Falle zu verhindern.

4.5.1.7 **Elbacher Str. 11 - Fl.Nr.: 18450/14-Sektion IX - Neubau von vier Reihenhäuser mit Garagen - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 16.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 7, Punkt 4.5.1.7

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Das Grundstück liegt im Gebiet eines Bebauungsplans. Soweit Befreiungen von der Einhaltung der GRZ und der GFZ beantragt werden, resultieren diese aus einer geplanten übermäßigen Bebauung des Grundstückes, die auch keine Entsprechung in den Nachbargrundstücken der Straße findet.

Auch eine Überschreitung der Bebauungsplan festgesetzten Baugrenze wird abgelehnt. In jedem Falle ist ein Satteldach zu verwirklichen. Auch die übrigen Gebäude in der Elbacher Straße weisen, mit der Ausnahme einer etwas abseits stehenden Villa in einem Park, Satteldächer auf. Die völlig grundlos und mit der Bebauung in keinerlei Zusammenhang stehenden beantragten Baumfällungen im östlichen Grundstücksbereich werden mit Nachdruck abgelehnt. Dem Bauherrn ist zu raten, 2 getrennte Gebäude auf dem Grundstück zu errichten und das Bauvorhaben deutlich zu redimensionieren.

4.5.1.8 **Adam-Riese-Str.- Fl.Nr.: 2420/0-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage; Frist zur Stellungnahme 23.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 7, Punkt 4.5.1.8
Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Es handelt sich um ein typisches Waldperlacher Nachverdichtungsvorhaben. Wie immer ist darauf zu achten, dass die Tiefgarage nicht außerhalb des Gebäudes zu liegen kommt, sondern ausschließlich unterhalb des Gebäudes situiert wird. Die auf dem Grundstück stehende Eiche ist schutzwürdig. Es ist darauf zu achten, dass diese in jedem Falle erhalten bleibt und es sind entsprechende Maßnahmen anzuordnen und lückenlos zu überwachen, die sicherstellen, dass der Baum bei dem Bauvorhaben nicht beschädigt wird. Im Hinblick auf die vorgesehene Dachform erscheinen die beiden Dachterrassen im Westen und Osten des Gebäudes als überdimensioniert. Sie vermitteln den Eindruck eines 3-geschossigen Gebäudes, das an der fraglichen Stelle nicht zulässig wäre.

4.5.1.9 **Ottobrunner Str. 61 - Fl.Nr. 1200/0-Perlach - Freiflächengestaltung des Wirtschaftshofes mit Lagerflächen für Pflanzen und mobilen Einbauten für die Müllentsorgung; Frist zur Stellungnahme 23.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.9

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die Pläne und Unterlagen werden zur Kenntnis genommen. Einwände ergeben sich nicht.

Eine Bürgerin beantragt eine Wortmeldung, die vom Gremium gewährt wird. Sie schildert, dass aus ihrer Sicht vom im Rede stehenden Wirtschaftshof eine enorme Lärmbelastung für die Nachbarschaft ausgehe. Diesbezüglich hätten Nachbarn bereits ein bauaufsichtliches Einschreiten beantragt. Sie bittet den Bezirksausschuss um Berücksichtigung dieser Umstände bei der weiteren Behandlung.

4.5.1.10 **Unterbiberger Str. 15 - Fl.Nr. 611/0-Perlach - Umbau und Erweiterung zweier Bürogebäude mit Tiefgarage sowie Neubau eines Bürogebäudes mit Tiefgarage - VORBEREITUNG; Frist zur Stellungnahme 23.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.10

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Die geplanten Änderungen sind aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Die LBK möge ggf. insoweit relevante Änderungen mitteilen.

Die Stellungnahme des BA aus dem Februar 2021 bleibt im Übrigen in vollem Umfang aufrechterhalten.

4.5.1.11 **Sebastian-Bauer-Str. 24 - Fl.Nr. 168/0-Perlach - ABBRUCH des Bestandsgebäudes (für: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage); Frist zur Stellungnahme 23.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.11

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt.**

Meinungsbild:

Auch hier bleibt die Stellungnahme des BA vom Februar 2021 in vollem Umfang aufrechterhalten. Zusätzlich wird nunmehr auch gefordert, dass sich das neue Gebäude hinsichtlich Form, Lage und Art dem alten Gebäude entsprechen muss, da die Arbeitsgruppe das in seiner Gesamtheit straßenbildprägende alte Gebäude als besonders relevant für den Charakter des Ensembles beurteilt.

4.5.1.12 **Sebastian-Bauer-Str. 48 - Fl.Nr. 197/0-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses (3 WE) mit Stellplätzen; Frist zur Stellungnahme 23.08.2021**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.12

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die von der Arbeitsgruppe am 24.08.2020 erarbeitete und vom BA zum Vorbescheid beschlossene Stellungnahme bleibt weiterhin aufrechterhalten. Änderungen zwischen dem Vorbescheidsantrag und dem nunmehrigen Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung sind für die Arbeitsgruppe nicht ersichtlich.

4.5.1.13

Kachletstr. 17 - Fl.Nr. 18464/19-Sektion IX - Abbruch eines Doppelhauses sowie Neubau zweier einzelner Gebäude - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 9, Punkt 4.5.1.13

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Gegen das geplante Vorhaben bestehen keine grundlegenden Einwände.

Die Variante mit der Tiefgarage wird bevorzugt, um den Vorgartenbereich offen und frei von Bebauung zu halten. Die Tiefgarage ist in jedem Falle vollständig unter dem Gebäude auszuführen, damit eine Versiegelung der Freiflächen vermieden wird. In Anbetracht der umliegenden Bebauung erscheint die Ausführung eines Satteldachs zwingend erforderlich.

4.5.1.14

Ottobrunner Str. - Fl.Nr. 18481/0-Sektion IX - TEKUR zu 1.2-2020-20411-31 / Neubau einer Mietwohnanlage (117 WE) mit Tiefgarage (Ottobrunner Str. / Diakon-Kerolt-Weg / Erminoldstr.); Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 9, Punkt 4.5.1.14

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Nach wie vor wird an der Forderung der Arbeitsgruppe und des BA festgehalten, das Bauvorhaben der Stadtgestaltungskommission zur Beurteilung vorzulegen.

Auch und gerade wegen der Abtretung der Straßenfläche am Diakon-Kerolt-Weg an die LH München ergibt sich eine enge gepresste Raumsituation. Die Tatsache, dass nach den vorliegenden Plänen unter Berücksichtigung der Abtretung das sechsgeschossige Gebäude (!!) gerade einmal 4,89 m von der Grenze der öffentlichen Straße entfernt ist, belegt, wie überdimensioniert und geradezu „reingequetscht“ das Projekt gerade in diesem Bereich ist. Eine deutliche Redimensionierung verbunden mit einer optisch ansprechenden Fassaden Gestaltung und Eckausbildung sowie einer deutlich größeren Freifläche hin zu der öffentlichen Straße ist aus Sicht der Arbeitsgruppe unerlässlich.

4.5.1.15

Däumlingstr. 1 - Fl.Nr. 2190/32-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE) mit Duplexgarage und 3 Carports - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 23.07.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 9, Punkt 4.5.1.15

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Die Arbeitsgruppe fordert eine Einhaltung der hinteren Baulinie zumindest durch den neuen Baukörper an sich. Soweit dann ggf. die Terrassen noch die Baulinie überschreiten, kann dies akzeptiert werden. Die Zufahrt zum Carport ist mit einem versickerungsfähigen Beleg auszuführen.

Der Carport ist zu begrünen.

4.5.2 Weitere Anhörungen

4.5.2.1 Beteiligung der öffentlichen Aufgabenträger (Behörden und Träger öffentlicher Belange) gemäß § 139 BauGB bei der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung in Neuperlach

Vorbereitende Untersuchungen im 16. Stadtbezirk – Ramersdorf-Perlach
Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Neuperlach (ISEK Neuperlach)
Frist zur Stellungnahme bis spätestens 29.06.2021; Fristverlängerung bis einschließlich 09.07.2021

(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)

- Stadtteilentwicklungskonzept München-Neuperlach 2021
Antrag zur Dachbegrünung, Bio-/Klimafördernd, statt „Toldächer“
Antrag der AfD im BA 16 vom 28.06.2021
- Stadtteilentwicklungskonzept München-Neuperlach 2021
Antrag zu „Keine Solaranlagen auf Dächern“
Antrag der AfD im BA 16 vom 28.06.2021
- sowie Entwurf zur Stellungnahme

Herr Kauer lässt über folgende vorab vorbereitete Stellungnahme abstimmen. Ihr wird **mehrheitlich zugestimmt.**

1. [Stadtsanierung generell] Der Bezirksausschuss begrüßt die Stadtsanierung Neuperlach. Er sieht darin große Potenziale für eine qualitative Weiterentwicklung der Neuperlacher Stärken sowie die Behebung jahrelanger städtischer Defizite bei den Angeboten für Kultur und Begegnung. Darüber hinaus soll die Stadtsanierung als ein Beispiel dienen, wie mit dem Klimawandel nachhaltig in einem Großstadtviertel umgegangen wird. Soziales Miteinander, Partizipation, Ökologie, Mobilität und klimagerechtes Sanieren, sind systemisch zu betrachten.

2. [Sanierungsgebiet] Die Größe des Gebiets ist angemessen. Kritisch zu definieren ist die Einbeziehung der ehemaligen Kiesabbauflächen östlich des Oskar-Maria-Graf-Rings – hier kann es allenfalls um die Stärkung bestehender Grünstrukturen und bürgerschaftlicher Nutzungen gehen, nicht um die Vorbereitung einer Bebauung (siehe Maßnahmen 1.2.3, S.58). Auch im Stadtentwicklungsplan ist hier ein Grüngürtel vorgesehen. Diesen fordern wir ein. Die Unterteilung des Gebiets in einzelne, räumlich kleinere Sanierungsgebiete ist nachvollziehbar. Sie darf jedoch nicht zu einer unterschiedlichen Intensität in der Bearbeitung, etwa in Abhängigkeit von der Haushaltslage, führen. Neuperlach soll als Ganzes, nicht in Einzelteilen weiterentwickelt werden.

3. [Sanierungsziele] Die Sanierungsziele werden aus Sicht des Bezirksausschusses nachstehend einzeln kommentiert.

a) Zielsetzung „Neuperlacher Qualitäten erhalten und stärken“: Der Bezirksausschuss stimmt den Sanierungszielen zu. Mit Blick auf die Formulierung „Charakter der Moderne bewahren“ weist er jedoch darauf hin, dass sich im Untersuchungsgebiet auch klassische Gebäudekonfigurationen finden, die ebenfalls zu den Qualitäten Neuperlachs zählen und daher auch in Zukunft nicht vergessen werden sollten.“

b) Zielsetzung „Neuperlach weitergestalten“: Dieses Sanierungsziel sollte aus Sicht des Bezirksausschusses enger gefasst werden. Klar muss sein, dass die Stadtsanierung kein Nachverdichtungs- und Höhenentwicklungsprogramm werden darf. Beide Aspekte sind ohnehin in Bebauungsplan- oder Baugenehmigungsverfahren zu regeln, insofern sollte den anderen genannten Zielen, die tatsächlich den Bestand gestalten, Vorrang eingeräumt werden. Sofern Potenzialflächen ermittelt werden, müssen diese ökologischen und stadtgestalterischen Kriterien genügen, insbesondere in puncto Abstandsflächen, Baumschutz und Frischluftschneisen.

c) Zielsetzung „Neuperlach klimaneutral und nachhaltig“: Der Bezirksausschuss stimmt dem Sanierungsziel zu. Angeregt wird, mit Blick auf die vorhandenen Grünflächen sowie Straßenbegleiträume ein eigenes Baumpflanzprogramm für Neuperlach zu prüfen. Hierbei wird auch auf die vom Bezirksausschuss bereits erhobenen Potenziale verwiesen. Weiter wird angeregt, neben der Dachbegrünung im gleichen Maße die Fassadenbegrünung voranzutreiben. Hier sollten mehrere herausragende Pilotprojekte bald gestartet werden, um die Akzeptanz dafür zu erhöhen – dafür bieten sich städtische Gebäude, wie etwa Schu-

len, besonders an. Auch ein Konzept zur klimagerechten Sanierung, insbesondere für private Eigentümer, soll erstellt werden.

d) Zielsetzung „Neuperlacher Freiräume stärken“: Der Bezirksausschuss stimmt den Sanierungszielen in diesem Kapitel zu. Angeregt wird dabei, auch ein Konzept für einen „müllfreien Stadtraum“ zu entwickeln, um die oft beklagte Vermüllung des öffentlichen Raums modellhaft in den Griff zu bekommen. Werbekampagnen, größere Mülleimer, Ramadama-Aktionen etc. könnten Teile eines Maßnahmenbündels „Saubere Neuperlach“ sein. Die Durchgrünung zählt zweifelsohne zu den Stärken Neuperlachs. Sie sollte erhalten und weiter gefördert werden. Der Bezirksausschuss lehnt Eingriffe in den Grünbestand ab, die bloßen stadtgestalterischen (S.16) und nachverdichtungsträchtigen Zielsetzungen dienen. Die Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Grünflächen im Neuperlacher Bestand (S. 20) erscheint wenig zielführend und aus Neuperlacher Sicht lebensfern. Deshalb sollte auch bei den Wohnungsbaugesellschaften eine Gestaltung durch qualifiziertes Grün gefördert werden und Urban Gardening sowohl auf privaten und öffentlichen Flächen ermöglicht werden.

e) Zielsetzung „Neuperlacher Mobilität optimieren“: Der Bezirksausschuss erwartet von der Stadtsanierung eine Verbesserung der Nahmobilität durch die Stärkung vorhandener Ressourcen (Stichwort Brücken) und den Ausbau der Barrierefreiheit in allen Mobilitätsfeldern. Ein dringendes Sonderprojekt sollte dabei der Busbahnhof Neuperlach Zentrum darstellen, der Mobilitätsdrehscheibe im Herzen Neuperlachs ist. Moderne Mobilitätsangebote wie Car- oder Bikesharing sollten ausgebaut werden, stets unter der Prämisse, dass keine Insellösungen geschaffen werden, sondern eine enge Anbindung an bestehende Münchner Systeme gefunden wird (Stichwort MVG-Rad). Einen bloßen Rückbau bestehender Verkehrsachsen ohne infrastrukturellen Mehrwert, d.h. auch ohne konkrete Planungen, lehnt der Bezirksausschuss ab. Die Erfahrung zeigt, dass man bei weiterem Wachstum – plus 13.000 Einwohner bis 2040 nach aktuellem Demografie Bericht – dankbar ist für das Potenzial dieser Flächen. Für den Erhalt lebenswerter Wohnquartiere ist es aber notwendig den Verkehr auf Hauptachsen zu konzentrieren und Wohngebiete gezielt zu entlasten. Mit Blick auf den Stadtrandcharakter von Neuperlach sind bei Mobilitätsfragen auch interkommunale Kooperationen anzudenken.

f) Zielsetzung „Neuperlach abwechslungsreich und lebendig“: Der Bezirksausschuss ist der Auffassung, dass die Sanierungsziele „Hierarchie und Abwechslung im öffentlichen Raum schaffen“ sowie „Diversifizierung der Straßenhierarchie“ und „Urbane Verknüpfungen mit gemischten Funktionen und höherer Dichte“ nicht Schwerpunkt des Stadtentwicklungskonzepts sein sollten. Sie sind mit kleinräumlichen Maßnahmen nicht realisierbar und drohen daher Planungs- und Umsetzungs Kompetenzen zu binden, ohne letztlich tatsächlich umsetzbar zu sein. Derartige Maßnahmen sind im Rahmen von Neubaugebieten oder größeren Bauvorhaben denkbar, im Bestand aber entweder bereits abgebildet oder nicht umsetzbar. Für den Bestand gilt vielmehr, dass mithilfe der Sanierung schnell umsetzbare, unmittelbar wirkende, finanzierbare und pragmatische Lösungen gefunden werden, um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und an Plätzen zu steigern. Wir unterstützen das Ziel lebendige Quartiere mit Freiräumen zu schaffen.

g) Zielsetzung „Neuperlacher Identität stärken“: Dem Sanierungsziel wird zugestimmt.

h) Zielsetzung „Neuperlach vernetzt und innovativ“: Dem Sanierungsziel wird zugestimmt.

4. [Rahmenplan] Der Bezirksausschuss spricht sich dafür aus, den Rückbau der Ständlerstraße (S.44) zu streichen. Es ist richtig, dass diese Verkehrsfläche einen Potenzialkorridor darstellt. Genau dieses Potenzial sollte jedoch nicht ohne Not und ohne daraus entstehenden Mehrwert verschenkt werden. Aktuell gibt es verschiedene Ansätze, die sich mit der Ständlerstraße auseinandersetzen. Diese reichen von einer Radwegführung über eine Tramroute bis hin zur stellenweisen Arrondierung oder Überbauung (Fritz-Schäffer-Straße 9). Hinzu kommen noch offene Mehrbelastungen durch neue Wohngebiete (Piederstorfer Gelände, Otto-Hahn-Ring). Solange diese Planungen nicht konkretisiert sind, sollten keine Maßnahmen getroffen werden. Ein derartiges Straßenverkehrsprojekt entspricht nach Auffassung des Bezirksausschusses auch nicht der Kragenweite der Stadtsanierung, schon allein deshalb, weil die Ständlerstraße das Sanierungsgebiet überschreitet.

5. [Maßnahmen] Soweit Maßnahmen nachstehend nicht einzeln aufgegriffen sind, wird ihnen, wie beschrieben, zugestimmt.

- a) *Maßnahme 1.1.1: Die im Konzept zutreffend genannten städtebaulichen Missstände sind zu beheben; erste Maßnahmen wie die Beschilderung oder die Errichtung von Toilettenanlagen sowie die Ertüchtigung des Theatrons sind bis 2023 ausnahmslos umzusetzen.*
- b) *Maßnahme 1.3.4: Es wird darauf hingewiesen, dass der als Potenzial deklarierte unbeobachtete Ort für Jugendliche bereits zu heftiger Nachbarschaftskritik geführt hat. Dies ist im weiteren Prozess zu berücksichtigen.*
- c) *zu Maßnahmen 2.ff.: Straßen verbinden aber sie trennen auch. Deshalb sind grundsätzlich neue Übergänge (Brücken, Zebrastreifen usw.) zu prüfen.*
- d) *Maßnahme 2.1: Die Zielsetzung einer qualitativen und quantitativen Erweiterung des ÖPNV-Angebots erscheint an dieser Stelle fragwürdig, da mehrere Buslinien und eine U-Bahnlinie dort verkehren.*
- e) *Maßnahme 2.2: Hier sollten auch Möglichkeiten neuer Brücken mitgedacht werden, etwa zur Überquerung der Ständlerstraße zwischen Fritz-Erler-Straße und Heinrich-Wieland-Straße.*
- f) *Maßnahme 2.4 Es sollen Lösungen gefunden werden, um bestehende Fußgängerverbindungen zwischen den Häusern auch für Radfahrer zu öffnen. Dabei ist gerade auf Brücken auf eine Trennung zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern zu gewährleisten.*
- g) *Maßnahme 2.5: siehe Anmerkung zum Rahmenplan.*
- h) *Maßnahmen 2.6, 2.7: siehe Anmerkung zum Sanierungsziel oben.*
- i) *Maßnahme 2.8: Die Maßnahme bleibt unklar, insbesondere welchen Bereich der Putzbrunner Straße sie umfassen soll. Die in den Bildern dargestellten Funktionen sind notwendig.*
- j) *Maßnahme 2.11: Siehe hierzu die Anmerkung zum Neuperlacher Busbahnhof oben.*
- k) *Maßnahme 3.1: Die Behandlung des Themas der Geothermieanlagen sollte aufgrund der damit verbundenen Anwohnerbelastungen, der separaten Genehmigungsprozesse und der langen Zeitachsen außerhalb des Stadtentwicklungskonzepts erfolgen.*
- l) *Maßnahme 3.2.2.4: Die Stadt sollte nach Auffassung des Bezirksausschusses im Sinne eines Pilotprojekts vorgehen, etwa durch Photovoltaik auf Schuldächern oder an anderen städtischen Gebäuden.*
- m) *Maßnahme 3.3: Der Bezirksausschuss regt an, auch den Aspekt der Fassadenbegrünung stärker zu berücksichtigen.*
- n) *Maßnahme 4.2: siehe generelle Anmerkungen zum Thema Nachverdichtung.*
- o) *Mit Blick auf Maßnahme 5.5 stellt sich für den Bezirksausschuss die Frage, welche 5.000 qm große Fläche gemeint sein soll. Auf dem Parkplatz gegenüber des Life-Centers entsteht derzeit eine Montessori-Schule.*
- zu Maßnahmen 6 ff.: Maßnahmen zu 6: Die Förderung von vielen verschiedenen Initiativen ist nach Auffassung des Bezirksausschusses voranzutreiben (Räume, Aufenthaltsmöglichkeiten z. B. in Form von Plätzen). Ein besonderer Aspekt ist dabei die Freizeitgestaltung ohne Konsumzwang und die Erweiterung der ökologischen Erfahrbarkeit (Hachinger Bach, blühende einheimische Pflanzen, Sträucher und Bäume, Wildbienenstätten usw.) – Urban Gardening-Erfahrung nicht nur ökologisch gesehen, sondern auch als Ort des Sozialen Miteinanders. Zudem soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und Stadtgesellschaft gefördert werden (Nutzen von Räumen für Begegnung von verschiedenen Kulturen und Religionen, dadurch Stärkung von Teilhabe und Demokratie).*
- p) *Maßnahme 6.3: Der Bezirksausschuss weist darauf hin, dass dieser Standort neben der städtischen Bezirkssportanlage mit Vereinsheim auch den Sportpark des SVN München umfasst. Die Bezirkssportanlage verfügt nicht über eigene Hallen. Angeregt wird da-*

her, für den Sportpark eine eigene Nummer zu vergeben. Dortige Maßnahmen sollen sein: Barrierefreiheit durch Aufzugeinbau, Belüftung der Gymnastikräume wegen Überhitzung im Sommer, energetische Verbesserungen sowie Elektroladesäulen für zwei PKW-Parkplätze.

q) Maßnahme 6.4: Der Bezirksausschuss bittet um Korrektur des Titels. Hier geht es um das Sportcenter mit Vereinsheim des SVN München, das nicht im städtischen Eigentum steht. Dortige Planungen umfassen die Barrierefreiheit durch Anbau einer Behinderten-WC-Anlage, die energetische Sanierung des Gebäudes sowie sanitäre Anlagen / Hygiene-, Umkleiden- und Duschanlagen.

r) Maßnahme 7: Der Bezirksausschuss sieht keine Notwendigkeit für die Etablierung eines Gestaltungsbeirats oder eines entsprechenden Leitfadens, diese Intention entspricht nicht dem Charakter eines gewachsenen Stadtviertels.

6. [Finanzierung] Dem Bezirksausschuss ist die schwierige Haushaltslage infolge der Corona-Pandemie bekannt. Dennoch macht eine mehrjährige Stadtsanierungsplanung nur dann Sinn, wenn die Städtebaufördermittel in Höhe und Dauer ausreichend gesichert sind. Eine entsprechende Zusage erwartet der Bezirksausschuss vom Stadtrat. In Neuperlach wurde schon oft gespart, das darf sich bei der Stadtsanierung nicht wiederholen.

7. [Image] Dem Bezirksausschuss ist wichtig, dass mit der Stadtsanierung eine positive Markenbotschaft zu Neuperlach verbunden wird. Es sollte sich bewusst gewendet werden gegen negative Klischees und Konnotationen. Das muss auch für die Kommunikation der Stadtsanierung selbst gelten. So richtig es ist, vor Maßnahmenbeginn eine ehrliche Bestandsaufnahme durchzuführen, so wichtig ist es auch, Stärken zu betonen und nicht überproportional von Missständen und Mängeln zu reden (etwa „Gebäude in sehr schlechtem Zustand“ (S.32)

8. [Beteiligung] Der Bezirksausschuss dankt den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtsanierung für den engen Austausch während der vorbereitenden Untersuchungen. Gleiches gilt für die intensive Bürgerbeteiligung, auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie. Der BA 16 möchte das Projekt weiter engmaschig begleiten und in alle Maßnahmen und Schritte eingebunden werden. Die Bürgerbeteiligung soll online wie offline weitergeführt werden, insbesondere auch das Modell der Stadtteilzeitungen.

Über die Anträge der AfD wird gesondert abgestimmt.

Antrag 1 „Antrag zur Dachbegrünung, Bio-/Klimafördernd, statt „Totdächer“ wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Antrag 2 „Antrag zu „Keine Solaranlagen auf Dächern“ wird **mehrheitlich abgelehnt**.

- 4.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 4.6.1 **Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**
- 4.6.1.1 **Veranstaltung im Freien in einer Grünanlage;
Hier: Kirchseeonerstraße, kulturelle Veranstaltung "Circus Sorento" vom 16.07. bis 25.07.2021
Frist zu Stellungnahme: 02.07.2021
Vorabstimmung nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
Siehe Anlage 6, Seite 4, Punkt 4.6.1.1

Herr Kauer schlägt Kenntnisnahme vor. Dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.6.2 **Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**
- 4.6.3 **Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse**

4.6.4 Weitere Anhörungen

4.6.4.1 Anhörung zum Wertstoffcontainerstandort Schindlerplatz Ecke Carl-Wery-Straße (Gehweg) Frist zur Stellungnahme bis zum 28.06.2021; Fristverlängerung bis einschließlich 16.07.2021

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen: Siehe Anlage 6, Seite 4, Punkt 4.6.4.1

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

Meinungsbild:

Nach ausführlicher Erörterung sind die Teilnehmenden der Ansicht, dass die Versetzung abgelehnt werden sollte. Zum einen wird eine Behinderung des Bus-/Rad- und Fußverkehrs befürchtet, zum anderen viele die Möglichkeit zur Anfahrt mit dem PKW durch die Versetzung weg.

4.7 Sonstige

-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

5.1.1.1 Stellungnahmen vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zu Fällungsanträgen und Baumbestandsplänen

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht / berichtet wie folgt:

- Bernauer Str. 26 – Fällantrag mit evtl. EP
Kann zugestimmt werden

- Hofoldingenstr. 5 – Fällantrag mit EP
Kann zugestimmt werden

- Frauenchiemseestr. 14 – Fällantrag mit EP
Kann zugestimmt werden

- Maria-Lehner-Str. 2/4 – Fällantrag mit EP
Nicht zugänglich, keiner trotz mehrfacher Versuche telefonisch erreichbar, im Antrag vermerkte Mobilfunknr. sind seit letzter Woche sogar deaktiviert, derzeit keine Zustimmung

- Steinseestr. 34 – Fällantrag mit EP
Kann zugestimmt werden, Antragsteller möchte für 2 Fällungen nur einen Ersatz pflanzen stellte sich im Gespräch raus.

- Ständlerstr. 20 – Fällantrag mit EP
Kann zugestimmt werden

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht / berichtet wie folgt:

- Elfenstr. 5: Fällantrag eines Bergahorns. Der Bergahorn wurde während des letzten Sturms sehr stark beschädigt (vgl. Bilder). Auf Grund der Besichtigung erscheint die Sicherheit durch die Sturmschäden nicht mehr gewährleistet. Die Fällung wird befürwortet. Eine Ersatzpflanzung soll vorgenommen werden.

- Schneewittchenstr. 29: Fällantrag einer Fichte. Die Fichte macht einen gesunden Eindruck. Lediglich die Schrägstellung deutet auf ein evtl. Sicherheitsmanko hin. Falls aus Sicherheitsgründen eine Fällung notwendig erscheint, wird dieser zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung soll vorgenommen werden.

- Hegelstr. 5: Fällantrag einer Fichte. Die Fichte erscheint in einem vitalen Zustand. Der Antrag wurde gestellt, weil die Nachbarin Bedenken bezüglich der Fichte hat, wenn es einen Sturm gibt. Einige Wurzeln sind sichtbar, sonst erscheint die Fichte stabil und stellt ein schönes Beispiel einer Fichte dar. Die Fällung wird abgelehnt, es sei denn, dass die UNB erhebliche Sicherheitsbedenken hat.

- Rotkäppchenplatz 3: Fällantrag einer Linde. Es besteht die Befürchtung, dass das Wurzelwerk das Haus angreift und der Schattenwurf wird ebenfalls als Grund angeführt. Der Baum steht tatsächlich viel zu nahe (insbesondere als Lindenbaum). Ob das Wurzelwerk einen Schaden am Haus anrichten kann, kann nicht beurteilt werden. Bevor eine Fällung vorgenommen wird, werden Pflegemaßnahmen (zurückschneiden) des Baumes empfohlen, so dass er wenigstens noch einige Jahre erhalten werden kann. Grundsätzlich wird der Fällung nicht zugestimmt. Falls die UNB sich für eine Fällung entscheidet: Auf eine Ersatzpflanzung kann evtl. verzichtet werden. Das Grundstück hat eine Reihe von Bäumen.

- Melanchthonstr. 49: Fällantrag einer Tanne. Die Wurzeln sind teilweise sichtbar. Es erscheint der Eindruck, dass insbesondere die Nachbarn Sicherheitsbedenken haben. Beim Ortstermin hat die Tanne einen guten Eindruck hinterlassen. Falls die UNB Sicherheitsbedenken haben, wird der Fällung zugestimmt sonst nicht. Eine Ersatzpflanzung soll erfolgen falls eine Fällung vorgenommen werden muss.

- Dornröschenstr. 53: Fällantrag einer Walnuss. Die Fällung wird mit Pilzbefall und Verschattung begründet. Der Pilzbefall ist sichtbar. Eine besondere Beschattungssituation ist nicht erkennbar. Anscheinend ist der Einfluss der Nachbarn groß, dass man einem Antrag nachgegeben hat. Falls der Pilzbefall kein Sicherheitsrisiko darstellt, wird einer Fällung nicht zugestimmt. Auf eine evtl. Ersatzpflanzung sollte nicht verzichtet werden. Es gibt ja auch kleinere Bäume.

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht / berichtet wie folgt:

- Adam-Berg-Straße 98
ablehnen, s. UA Bau

- Adam-Riese-Straße
die Eiche muss besonders geschützt werden, s. UA Bau, sonst keine Fällanträge

- Däumlingstraße 1
keine pflichtigen Bäume

- Elbacher Straße 11
ablehnen, s. UA Bau

- Fritz-Erler-Straße
2 Winterlinden wg. Straßenplanungsprojekt, zustimmen

- Kachletstraße 17
1 Kiefer, zustimmen

- Ottobrunner Straße 61
bereits zugestimmt

- Ottobrunner Straße
ablehnen, s. UA Bau

- Sebastian-Bauerstraße 24
Abbruchanzeige, keine Fällanträge

- Sebastian-Bauer-Straße 48
ablehnen, s. UA Bau

- Unterbiburger Straße 15
ablehnen, s. UA Bau

- Wachenheimstraße 22
ablehnen, s. UA Bau

5.1.2 **Kinder**

Frau Schweizer berichtet wie folgt:
-/-

5.1.3 **Jugend**

Frau Schwinghammer berichtet wie folgt:
-/-

5.1.4 **Senioren/-innen**

Herr Reinfrank berichtet wie folgt:
-/-

Frau Wolf-Tinapp berichtet wie folgt:
-/-

Herr Gau berichtet wie folgt:
-/-

5.1.5 **Gleichstellung**

Frau Kolodziej berichtet wie folgt:
-/-

5.1.6 **Unterkunftsanlagen und Wohnen**

Herr Ehrlicher berichtet wie folgt:
-/-

Frau Palminha berichtet wie folgt aus dem Mieterbeirat:
-/-

5.1.7 **Menschen mit Behinderung**

Frau Krusche berichtet wie folgt:
-/-

5.1.8 **Integration**

Frau Sönmez berichtet wie folgt:
-/-

Frau Rashid berichtet wie folgt:
-/-

5.1.9 **Gegen Rechtsextremismus**

Herr Hameder berichtet wie folgt:
-/-

Frau Rashid berichtet wie folgt:
-/-

Frau Meier-Credner berichtet wie folgt:
Zu allen drei Schulen, mit denen im letzten Jahr bereits Projekte vereinbart waren und die

die Pandemie mehr oder weniger „auf Eis“ gelegt hatte, haben wir wieder Kontakt aufgenommen. Mit den betreffenden Lehrkräften einer Schule gab es bereits Ende Mai einen Ortstermin. Mit den Lehrern der zweiten Schule wurde noch für Juli vor Ferienbeginn ein Termin verabredet und mit der dritten Schule ist ein Kontakttermin für den Herbst vorgesehen. Die Projekte sollen – so ist es geplant – im kommenden Schuljahr durchgeführt werden.

Frau Schwinghammer berichtet wie folgt:
-/-

Herr Lorenz berichtet wie folgt:
-/-

Herr Döll berichtet wie folgt:
-/-

Frau Kolofziej berichtet wie folgt:
-/-

5.1.10 Radverkehr

Herr Prof. Dr. Stengel berichtet wie folgt:
-/-

5.1.11 Internet

Herr Gau berichtet wie folgt:
-/-

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1 Mobilität

Nur Kenntnisnahmen, bis auf die folgenden weitergehenden Beschlussempfehlungen:

6.1.4

En bloc einstimmig zugestimmt

5.2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Nur Kenntnisnahmen.

En bloc einstimmig zugestimmt

5.2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

Nur Kenntnisnahmen.

En bloc einstimmig zugestimmt

5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Nur Kenntnisnahmen.

En bloc einstimmig zugestimmt

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

Nur Kenntnisnahmen.

En bloc einstimmig zugestimmt.

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse

6.1 Mobilität

6.1.1 Alte Schienen in der Nailastraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02241

6.1.2 Verlängerung der Tramlinie 21 bis nach Neuperlach Zentrum
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01760

6.1.3 Einsetzen einer Buslinie von der St. Veit-Straße nach Neuperlach Zentrum
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01541

6.1.4 Verlegung der Endhaltestelle am Waldheimplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01967

6.1.5 Pop-Up-Kurzzeitparkplätze vor Arztpraxen – Impfungen erleichtern
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02351

6.1.6 Lichtsignalanlage Ottobrunner Str. - Sandgrubenweg/Weddigenstr.: Bitte um Verkürzung der Wartezeit zum Queren der Ottobrunner Str.

6.1.7 Information des Baureferats zur Anfrage eines Bürgers zum Ausbau der Hochäckerstraße

6.1.8 Aufwertung des Fahrradabstellplatzes am Eissportzentrum München-Ost und Entwicklung zur MVG-Radstation
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01969

6.1.9 Information des Mobilitätsreferats zu einer Nachfrage des Antragsstellers zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01403 Kreuzung Ottobrunner Straße / Woferlstraße: Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs oder einer vorgelagerten Ampel zur Verbesserung der Verkehrssituation

6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

6.3.1 Zusätzliche Abfallbehälter bei den Bänken am Weg Oskar-Maria-Graf-Ring zum Truderinger Wald
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02244

6.3.2 Corona-Schnelltest-Angebot in Ramersdorf-Perlach
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02299

6.3.3 Verbesserung der Bürgerinformation über Wegsanierungsmaßnahmen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02043

6.3.4 Meldung von Baumstandorten im Projekt "Neue Baumstandorte im öffentlichen Grün"

6.3.5 Zusätzliche Notrufsäulen mit Defibrillatoren für den Ostpark
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01552

6.3.6 Neuperlacher Terrasse – ein Pilotprojekt für den Sommer 2021
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02243

6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

6.4.1 Erweiterung des Spielplatzes im Echopark durch ein Wasserspiel
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02012

6.4.2 **Zusätzliche Sporthallenkapazitäten in Neuperlach Süd schaffen**
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07516

6.4.3 Antwort zum Schreiben des Bezirksausschusses zum Standortbeschluss zur Unterbringung wohnungsloser Einzelpersonen und Paare; Neubau eines Flexi-Heims Ständlerstr. 43; 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01479
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.01.2021

6.4.4 Jugendfreizeit in Ramersdorf
Antrag 1: Vorlaufprojekt Nightball für Jugendliche in Ramersdorf
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07251

6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

6.5.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**

6.5.1.1 Ständlerstr. 43 - Fl.Nr.: 16239/0-Sektion VIII - Neubau eines Flexi-Wohnheims mit 98 Betten (49 WE) und Tiefgarage für die Landeshauptstadt München

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung

6.5.2.1 Endlich politischen Willen zur Gestaltung des Gewerbegebiets Perlach-Süd zeigen!
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02014

6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

6.6.1 Helmut-Kräutner-Str.: Bitte um Umgestaltung eines Platzes zur Vermeidung von Ruhestörungen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02018

6.6.2 Neuperlach Süd: Nachfrage zu einem Geldautomaten der Stadtsparkasse München

6.6.3 Hochackerstr./Anneliese-Fleyenschmidt-Str.: Vermüllte Außenanlage

6.6.4 Park an der Putzbrunner Str.: Bitte um Unterstützung gegen Verschmutzungen und Ruhestörungen durch Partys

6.6.5 Lärmschutz entlang der Balanstraße zwischen Thomasiusplatz und Chiemgaustraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00747

6.6.6 Künftige Handhabung der Sonderausschüsse bzw. BA-Vollversammlungen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01929

6.6.7 Erstellung eines in den Stadtvierteln umsetzbaren Konzepts für Livestreams von BA-Sitzungen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01853

6.7 Sonstige

7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse

7.1 Mobilität

- 7.1.1 (U) Mobilitätsstrategie 2035
Entwurf einer neuen Gesamtstrategie für Mobilität und Verkehr in München
Beschluss über die Finanzierung ab 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03507
- 7.1.2 München Unterwegs: Shared Mobility - geteilte und vernetzte Mobilität
Aktuelle Entwicklungen und Planungen
- 7.1.3 Stellungnahme des Facharbeitskreises Mobilität im Behindertenbeirat der LHM zum MVG
Leistungsprogramm 2022
- 7.1.4 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Rimstinger Straße; absolutes Haltverbot mit Zusatz "Feuerwehranfahrtszone"
- 7.1.5 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Therese-Giehse-Allee; Anpassung der bestehenden 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung in der Therese-Giehse-Allee bis zur Carl-Wery-Straße
- 7.1.6 Planfeststellungsbeschluss gemäß § 18 Abs. 1 AEG für das Vorhaben "Erneuerung der Eisenbahnüberführung Werinherstraße" in München Bahn-km 1,633 der Strecke 5551 München-Ost – Deisenhofen
- 7.1.7 Information der Polizeiinspektion 21 zu einem Bürgeranliegen zu Parkverstößen in der Werinherstr.
- 7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**
- 7.2.2 Weitere Unterrichtungen**
- 7.2.2.1 Projektgemeinschaft München-Zeitreisen - München in den 1950er Jahren
Zwischenbilanz für die 50 Anträge an die 25 Bezirksausschüsse
- 7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 7.3.1 (U) Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG);
Verordnung zur Änderung der Verordnung der Landeshauptstadt München zum Schutz der Naturdenkmäler (Naturdenkmalverordnung) vom 08.09.2011
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03003
- 7.3.2 (U) Baumschutz in der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03093
- 7.3.3 Information des Baureferats zu einem Bürgeranliegen bezüglich Rabenkrähen in der Maximilian-Kolbe-Allee und Blattbräune bei Platanen
- 7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 7.4.1 (U) NSU-Morde in München,
Erinnern und Gedenken an die Opfer
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03686
- 7.4.2 (U) 1. Bericht Gleichstellung von Frauen und Männern
Daten – Analysen – Handlungsbedarfe 2020
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00944
- 7.4.3 Münchner Stiftungsverwaltung - Zahlen, Daten, Fakten 2020
- 7.4.4 Aktion "Ausnahmslos barriereelos"
- 7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

- 7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
- 7.5.4 Weitere Unterrichtungen**
 - 7.5.4.1 Rückmeldung zum Antwortschreiben für den BA-Antrag 20-26 / B 01410 – Bitte um Informationen zu den Veränderungen am alten Jugendstilgebäude am Altperlacher S-Bahnhof und zur Entfernung von Bäumen auf dem Grundstück vor dem Haus
 - 7.5.4.2 (U) Baulandmobilisierungsgesetz – Darstellung der Änderungen des Baugesetzbuches und der Baunutzungsverordnung durch das Baulandmobilisierungsgesetz
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01438
 - 7.5.4.3 Verbesserung der Baumschutzverordnung gegen illegale Fällungen
Antwortschreiben zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01843 des BA 21
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01843
 - 7.5.4.4 (U) Bebauungspläne sofort stoppen - Klimatische Gutachten für die Gesamtstadt einführen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02961
 - 7.5.4.5 (U) Demografiebericht München – Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Stadtbezirke
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03398
 - 7.5.4.6 (U) Demografiebericht München - Teil 1
Analyse und Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Landeshauptstadt
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03357
- 7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
 - 7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats**
 - 7.6.2 Weitere Unterrichtungen**
 - 7.6.2.1 Wegfall eines Standortes für die Bundestagswahl 2021
 - 7.6.2.2 Informationsschreiben BA 02/2021
Girokonten der Bezirksausschüsse und Online-Banking
 - 7.6.2.3 Information über die Möglichkeit für Bürger*innen zum Antrag auf Genehmigung einer Stadtterrasse gem. § 32 SoNuRL
 - 7.6.2.4 Christbaumsammelstellen Januar/Februar 2022: Terminvereinbarung für Ortstermine im Juli 2021
 - 7.6.2.5 Information zum festgelegten Verwaltungsverfahren für die Aufstellung von Hochbeeten auf öffentlichem Grund
 - 7.6.2.6 Information über das Portal zur Unterstützung für Kommunalpolitik bei Hass und Gewalt
 - 7.6.2.7 (U) Öffentlicher Raum für alle: Einrichtung von "Stadtterrassen" ermöglichen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03496
 - 7.6.2.8 Container zur Grüngut-Entsorgung in Perlach von April bis Oktober jeden Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr
Information des AWM

- 7.6.2.9 Maskenpflicht, Sonderausschüsse und Hybridsitzungen
Information des Direktoriums
- 7.7 Sonstige**
- 8 Termine und Verschiedenes**
- 8.1 Termine der UA - Sitzungen**
- 8.1.1 Mobilität**
- 8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 8.2 Ankündigungen, Verschiedenes**

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

Michalina Dziurawicz
D-II-BA / BAG Ost
Protokoll

BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBEZIRKES DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN RAMERSDORF-PERLACH



Bericht der informellen Arbeitsgruppe zu Mobilität

Vorsitz

Paul Höcherl

eMail 'Paul.Hoecherl@gruene-ba16.de'

Schriftführung

Gunda Wolf-Tinapp

eMail gundawolf-tinapp@gmx.de

Postanschrift

Landeshauptstadt München Direktorium
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksaus-
schüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81671 München

Bericht zu dem Online Meeting der informelle Arbeitsgruppen zu den Themen Mobilität in Ramersdorf / Perlach

Datum: 29.06.2021, 19:00 Uhr

WebEx Meeting

1 Allgemeines

1.1 Begrüßung, Entschuldigungen/Vertretungen, Tagesordnung

1.1.1 Begrüßung

1.1.2 Entschuldigungen/Vertretungen

Frau Burkhardt vertreten durch Herrn Hameder

Gäste:

1.1.3 Festlegung der endgültigen Tagesordnung

2 Entscheidungsfälle/Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

2.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

./.

3 Anträge

3.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

- 3.1.1 Einrichtung einer Ampel an der Kreuzung Karl-Marx-Ring / Ständler Str. für die Richtung nach Westen
Bürgeranliegen vom 17.09.2020
(Wiedervorlage aus der Sitzung am 01.10.2020)

TOP 3.1.1 und TOP 3.1.6 sind zusammen behandelt worden.

Der TOP wurde vertagt, weil man abwarten wollte, bis die Kreuzung im vollen Betrieb ist. Herr Höcherl erkundigt sich, wann die neue östliche Straße des Alexisquartier angeschlossen wird und die Inbetriebnahme der gesamten Ampelanlage geplant ist.

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Punkt erneut vertagt werden sollte, bis die Kreuzung mit allen Verkehrsbeziehungen aktiv ist.

- 3.1.3 - Pfanzeltplatz: Prüfung einer Tempo 30 Zone
- Sebastian-Bauer-Str.: Häufigere Kontrolle des ordnungsgemäßen Parkens
Bürgeranliegen vom 11.06.2021

Es wurde diskutiert, ob eine mögliche Einzelbeschilderung zu Schulzeiten möglich wäre. Dies wäre aber ein anderer Antrag. Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag einer Zone 30 hier verkehrstechnisch nicht möglich ist und deshalb abgelehnt wird.

- 3.1.4 Weidener Straße: Absolutes Park- und Haltverbot auf einer Länge von ca. 25 bis 30m zur Verbesserung der Sicherheit
Bürgeranliegen vom 14.06.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag weitergeleitet werden sollte, aber das Mobilitätsreferat beurteilen sollte, wie weit das Haltverbot gehen muss, damit große LKWs ohne Behinderung die Kurve fahren können.

- 3.1.5 Parallele Schaltung der Fußgängerampel beim Life Einkaufszentrum mit den beiden anderen Ampeln
Bürgeranliegen vom 04.06.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag weitergeleitet werden sollte.

- 3.1.6 Alexisquartier: Nachfrage zum Zeitpunkt der Anbindung an die Ständlerstraße
Bürgeranliegen vom 07.06.2021

Siehe TOP 3.1.1

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass dem Bürger der voraussichtliche Termin mitgeteilt wird..

- 3.1.7 Gustav-Heinemann-Ring: Beschränkung der Erlaubnis zu Parken auf PKW
Bürgeranliegen vom 06.06.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Antrag abgelehnt wird, aber dem Antragsteller mitgeteilt wird, dass so nur Fahrzeuge über 7,5 t ausgeschlossen würden und deshalb die Parksituation nur unwesentlich geändert würde.

- 3.1.8 Hohenaschauer Str.: Bitte um Prüfung einer Umwandlung in eine Spiel- oder Fahrradstraße
Bürgeranliegen vom 7.05.2021

Es wurde mit den Gästen diskutiert, was die Verkehrssituation nicht nur in der Hohenaschauer Straße verbessern könnte und das ganze Quartier vor Durchgangsverkehr schützen könnte. Es wurde Fahrradstraßen, Spielstraße, Einbahnstraßen, Abbiegeverbote vom Ring, Dialog-Displays, Verkehrsmessungen, Straßenschwellen

usw. diskutiert. Etliche Maßnahmen sind nicht ohne weiteres möglich und führen zu Verdrängungen auf andere Straßen.

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass ein „Runder Tisch“ mit Mobilitätsreferat, der Polizei, Anwohnern und Mitgliedern des BA 16 gebildet werden sollte um Lösungen zu finden.

4 Anhörungsfälle/Stellungnahmen

4.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

- 4.1.1 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Aschauer Straße 11; Einrichtung einer Kurzparkzone als Hol- und Bringzone für Haus für Kinder und Realschule
(insgesamt 9 Stellplätze)
Frist zur Stellungnahme bis spätestens 30.07.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Anordnung zu gestimmt werden kann.

- 4.1.2 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Balanstraße 197-207 ggü.; Einrichtung einer Schulbushaltestelle für das Haus für Kinder bzw. Hort in der Kopischstraße
Frist zur Stellungnahme bis spätestens 30.07.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass der Anordnung zu gestimmt werden kann.

- 4.1.3 Radwegrückbau in Tempo-30-Zonen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V
Beschluss der Vollversammlung vom 29.09.2021
Anhörung gemäß § 13 der Bezirksausschusssatzung
Frist zur Stellungnahme bis spätestens 20.07.2021
Frist zur Stellungnahme 06.07.2021

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass hier auch weiter im Einzelfall über den Rückbau mit Beteiligung des Bezirksausschusses zu entscheiden ist.

5 Bericht

5.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

./.

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

- 6.1.1 Münchner Platten für die Umwelt Sammelstelle am Wendehammer in der Niemöllerallee und Entfernung der Hinweisschilder zur aufgelassenen Haltestelle der Wanderbücherei
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01963

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 6.1.2 Grundschule am Strehleranger: Nachfrage warum Schulbusse über den Adolf-Baeyer-Damm fahren

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 6.1.3 Rodachtalweg: Verbesserung der Verkehrssicherheit
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01966

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 6.1.4 Tempo 30 in Waldperlach deutlicher kennzeichnen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01968

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass auch in anderen Stadtvierteln eine zusätzliche Kennzeichnung mit Piktogramme in Tempo 30 Zonen möglich ist und dies ist auch in dem Wohngebiet Waldperlach mit einer großen Tempo 30 Zone und viel Durchfahrtsverkehr erforderlich ist.

7 Unterrichtungsfälle/Bekanntgabe

7.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

- 7.1.1 Öffentlicher Raum für alle: Einrichtung von "Stadtterrassen" ermöglichen Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 08.06.2021 (SB)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03469

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 7.1.2 Neugestaltung des öffentlichen Raums: Innovative Konzepte gesucht Information zur Ausschreibung und dem Aufruf der Landeshauptstadt München auf der Seite München unterwegs zu bürgerschaftlichen Projekten im Rahmen des Münchner Mobilitätskongresses

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 7.1.3 Vorstellung des Mobilitätsreferates

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 7.1.4 Saisonale Stadträume, Auswahlverfahren Sommerstraßen 2021 – Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 7.1.5 Verkehrsrechtliche Anordnung: Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und ähnliche Einrichtungen hier: Balanstraße 99

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

- 7.1.6 Information des Kreisverwaltungsreferats zu einer Beschwerde eines Bürgers über Schrottfahrzeuge am Parkplatz Michaelabad Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

Die Arbeitsgruppe ist einstimmig der Meinung, dass die Ausführungen zur Kenntnis genommen werden können.

Termine, Ankündigungen, Verschiedenes

8.1 Bereich Unterausschuss Mobilität und Umwelt

8.1.1 Termine

8.1.1.1 Termin der nächsten Unterausschusssitzung

Die nächste Termin ist voraussichtlich am 29. Juni 2021. Ob es ein informelles online Meeting oder Präsenzsitzung im Kulturhaus wird, wird kurzfristig mit der Tagesordnung entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Paul Höcherl

Vorsitzender des Unterausschuss Mobilität BA 16

– Ramersdorf-Perlach –

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf – Perlach

Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget

Vorsitzender:

Erwin Bohlig
Diplomverwaltungswirt (FH)



Kommunikation:

Telefon: 089 683781
Telefax: 089 122216465
Mobil: 0171 8135742
e-mail: e.bohlig@gmail.com

München, 02.07.2021

Bericht

**über die Unterausschusssitzung am Donnerstag, 3. September 2020
am Donnerstag, 1. Juli 2021, Beginn 19:30 Uhr
KulturBunt Neuperlach
Kulturhaus | Albert-Schweitzer-Straße 62 | 81735 München**

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Schriftführung: Simon Soukup

1. Anträge auf Zuschussgewährung aus dem BA-Budget

2.2.1.1

Antrag der „foolpool GbR“ auf Zuschussgewährung in Höhe von 9.499,- EURO für die Maßnahme „Straßen-theater PLAN B 2021“ in drei Vorstellungen von Juni bis September 2021.

Der Antragsteller trägt zu seinem Vorhaben vor. Es werden drei Aktionen im Zeitraum von Juli bis September 2021 beantragt, die an den gleichen Standorten wie im vergangenen Jahr stattfinden sollen. Die Antragssumme ist um gut 3000 Euro höher als 2020. Es werden vor allem Honorarkosten für Künstler beantragt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag abzulehnen und die Aktionen auf das Programm „Sommer in der Stadt“ zu verweisen bzw. den Antragsteller mit seinen Aktionen für das Programm vorzuschlagen.

2.2.1.2

Antrag des „KulturBunt e.V.“ auf Zuschussgewährung in Höhe von 22.221,- EURO für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „HOODWOOD OPEN AIR“ vom 30.06.2021 bis 04.07.2021 (Ersatztermin 07.07.2021 bis 11.07.2021).

Die Antragstellerin führt zum Programm aus und schildert die ersten Eindrücke seit Beginn des Festivals. Es wurde sehr gut angenommen und hat auch trotz Regen zahlreiche Gäste angezogen. Der Unterausschuss lobt die Vielfalt des Programms. Die Kostenaufstellung ist nachvollziehbar.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.3

Antrag der Initiative „Mobile Klimastation“ auf Zuschussgewährung in Höhe von 2.501,20 EURO zur Verwendung für das Projekt Mobile Klimastation und Kurzclipdreh vom 04.-06.09.2021.

Die Antragstellerin präsentiert ihr Projekt. Es handelt sich um ein Theaterstück, das den Klimawandel thematisieren soll. Das Stück wird vom Kulturreferat finanziert. Aufgrund der Pandemie hat sich die Theaterregisseurin dazu entschlossen eine filmische Ebene einzubauen, um das Stück ggf. streamen zu können. Diese ist nicht finanziert und wird mit dem vorliegenden Antrag beantragt. Die Kosten machen in erster Linie die Ausgabe für einen Filmemacher und Kameramann aus. Es sollen Interviews an der Rosenheimer Straße geführt und gefilmt werden. Die Premiere des Theaterstücks wird im Pepper Theater stattfinden.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.4

Antrag auf Zuschussgewährung des Fördervereins der Grundschule am Pfanzeltplatz e.V. in Höhe von 10.545,78 EURO zur Verwendung für die Aufstellung eines Bücherschranks.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.2.1

Antrag zum Bau einer Boule-Bahn am Waldheimplatz

Im Antwortschreiben des Baureferats Gartenbau wird mitgeteilt, dass derzeit für die Erstellung einer vom BA 16 gewünschten Boule-Bahn leider keine Finanzmittel zur Verfügung stehen, aber das Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen wird.

Falls der BA die Maßnahme als städtische Leistung aus dem BA-Budget finanzieren möchte, wäre mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 12.000 € zu rechnen.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben mittels der Bestellung einer städtischen Dienstleistung in voller Höhe zu bezuschussen.

4.2.1

„Sommer ist der Stadt 2021“

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ruft auf, Aktionen unter dem Titel „Sommer in der Stadt 2021“ mitzugestalten. Das Konzept sieht vor, Fahrgeschäfte, Verkaufsstände und andere volksfesttypische Buden in die Stadtviertel zu bringen. **Die Frist zur Stellungnahme endet am 09.07.2021.**

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, den Verein Kulturbunt ggü. den Organisatoren von Sommer in der Stadt als Ansprechpartner zu nennen. Dies ist mit dem Verein abgesprachen.

Ferner wird die angebotene Bude beantragt und dem Verein Kulturbunt zur Betreuung und Bespielung beantragt. Die Örtlichkeit zur Aufstellung der Bude wird Kulturbunt in Absprache mit dem RAW treffen.

7.2.2.2

Antrag des städtischen Kulturreferats auf Zuschussgewährung in nicht genannter Höhe für die Maßnahme „Kultursommer in der Stadt“ im Sommer 2021.

Beschlussempfehlung:

Der UA-Vorsitzende hat in den zurückliegenden beiden Wochen mehrfach mit den beiden Sachbearbeiterinnen im Kulturreferat, die im Schreiben an den BA-Vorsitzenden benannt worden waren, schriftlich und telefonisch Kontakt aufgenommen, um die Anzahl der möglichen Veranstaltungen, die Zeiträume und die Höhe der erwarteten Kostenbeteiligung in Erfahrung zu bringen. Eine Antwort stand bis zur Sitzung des Unterausschusses noch aus. Von zwei Zuschussantragstellern war allerdings zu erfahren, dass das Kulturreferat die Organisation der Veranstaltungen des Projekts „Kultursommer in der Stadt 2021“ einem externen Verein übertragen hat.

Entsprechend der Empfehlung des Unterausschusses hat der UA-Vorsitzende eine schriftliche Anfrage unmittelbar an den Leiter des städtischen Kulturreferats, Herrn Anton Biebl, gerichtet.

Gez. Simon Soukup

Erwin Behlig

BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBEZIRKES DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN RAMERSDORF-PERLACH



Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Vorsitz

Sepp Sebald

Telefon 089 20070757
0157 39604824

E-Mail: Sepp.Sebald@gruene-ba16.de

Stv. Vorsitz und Schriftführung

Erhard Reinfrank

Telefon 0162 9191363

E-Mail: erhard.reinfrank@web.de

Postanschrift

Landeshauptstadt München Direktorium
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81671 München

Protokoll der Unterausschusssitzung

am Mittwoch den 23. Juni 2021 um 19:00 Uhr
im Bräustüberl der Forschungsbrauerei München,
Unterhachinger Str. 78 in 81737 München.

Die kompletten Unterlagen können bei Empfehlungen oder Initiativen der Bezirksausschüsse im RIS gefunden und heruntergeladen werden.

Die Nummerierung der Tagesordnung richtet sich nach der Systematik der Nummerierung der letzten Vollversammlung des BA, ansonsten wird darauf verwiesen, dass es keine Nummerierung aus der VV des BA gibt.

1 Allgemeines

1.1 Begrüßung, Entschuldigungen/Vertretungen, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, weitere Abklärung zur Terminplanung und Tagungsorten.

1.1.1 Begrüßung

Sepp Sebald begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des UA

1.1.2 Entschuldigungen und Vertretungen

Anwesend:

Janet Blume, Enrico Büttner, Stephan Clemens, Johannes Ehrlicher, Alexander Hameder, Stefan Lorenz, Franz Ostermeier, Erhard Reinfrank, Sepp Sebald

Abwesend:

Prof. Stengel – keine Vertretung

1.1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.1.4 Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

- 3.3.3 Maximilian-Kolbe-Allee: Aufstellen von krähensicheren Mülleimern
Bürgeranliegen vom 05.06.2021
- 3.3.4 Perlachpark: Kritik an der Wegsanierung
Bürgeranliegen vom 05.06.2021
- 3.3.5 Sarah-Sonja-Lerch-Weg: Nachpflanzung von Bäumen
Bürgeranliegen vom 04.06.2021
- 3.3.6 Regionalmanagement München Südost für das Thema Umwelt- und Klimaschutz u.a. zum Hachinger Tal
Bürgeranliegen vom 21.06.2021
- 3.3.7 Mähen der Grünfläche im Rondell an der Einmündung des Alfred-Pongratz-Wegs in den Friedrich-Domin-Weg
Bürgeranliegen vom 17.06.2021

*Die erweiterte Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen*

2 Entscheidungsfälle/Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

2.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

./.

3 Anträge

3.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 3.3.1 Präsentation der SWM zum Ortstermin zur Geothermie in Riem und dem Status der Geothermie am Michaelibad hierzu: Planungen zur Geothermie in Perlach/Neuperlach

Hinweis: Ein Ortstermin wird in nächster Zeit durch den Vorsitzenden des BA mit den SWM vereinbart. Im Gespräch sind der 5., 7., 12. Oder 15. Juli 2021

- 3.3.3 Maximilian-Kolbe-Allee: Aufstellen von krähensicheren Mülleimern
Bürgeranliegen vom 05.06.2021

Beschlussempfehlung:

*Der UA befürwortet **einstimmig** die Weiterleitung des Antrags*

- 3.3.4 Perlachpark: Kritik an der Wegsanierung
Bürgeranliegen vom 05.06.2021

Beschlussempfehlung:

*Der UA befürwortet **einstimmig** die Weiterleitung des Antrags*

- 3.3.5 Sarah-Sonja-Lerch-Weg: Nachpflanzung von Bäumen
Bürgeranliegen vom 04.06.2021

Beschlussempfehlung:

Der UA befürwortet **einstimmig** ein Schreiben an die Antragstellerin zu verfassen, indem sie um Präzisierung gebeten wird, wo die Bäume gepflanzt werden sollen.

- 3.3.6 Regionalmanagement München Südost für das Thema Umwelt- und Klimaschutz u.a. zum Hachinger Tal
Bürgeranliegen vom 21.06.2021

Beschlussempfehlung:

Der UA befürwortet **einstimmig** und ausdrücklich dieses Bürgeranliegen zur Unterstützung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit (siehe auch U-Bahnbetriebshof Neuperlach Süd, zweigleisiger Ausbau der S 7)

- 3.3.7 Mähen der Grünfläche im Rondell an der Einmündung des Alfred-Pongratz-Wegs in den Friedrich-Domin-Weg
Bürgeranliegen vom 17.06.2021

Beschlussempfehlung:

Der UA befürwortet **einstimmig** ein Schreiben an die Antragstellerin zu verfassen, indem sie gebeten wird, noch etwas Geduld zu haben, bis die Grünfläche Zeit hat, um sich voll zu entwickeln. Der BA hatte 2020 den Beschluss gefasst, dass das Rondell nicht mehr regelmäßig gemäht werden soll. Dabei wollen wir bleiben.

4 Anhörungen

4.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

./.

5 Berichte

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

./.

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 6.3.1 Schonendere Pflege des Parks an der Wilramstr. und des Parks hinter der Gustav-Adolf-Kirche
Rückmeldung des Baureferats, Gartenbau

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt **einstimmig** die Antwort des Baureferates, Gartenbau Unterhalt Süd-Bezirk Ost v. 05.05.2021 zur Kenntnis zu nehmen.

7 Unterrichtungsfälle/Bekanntgabe

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 7.3.1 Projekt „München – gesund vor Ort“ Information des Gesundheitsreferats zur Nachfrage des Bezirksausschusses

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt **einstimmig** die Antwort des Gesundheitsreferates, HA Gesundheitsvorsorge, SG Koordination Gesundheitsförderung GSR-GVO42 v. 04.05.2021 zur Kenntnis zu nehmen.*

8 Termine, Ankündigungen, Verschiedenes

8.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

8.3.1 Termine

8.3.1.1 Termin der nächsten Unterausschusssitzung

Der nächste UA tagt voraussichtlich am Mittwoch den 14. Juli 2021 um 19 Uhr im Bräustüberl der Forschungsbrauerei, Unterhachinger Str. 78.

weitere Termine für unseren UA:

Mittwoch den 01. September 2021

Mittwoch den 29. September 2021

Mittwoch den 27. Oktober 2021

voraussichtlich jeweils im Bräustüberl der Forschungsbrauerei

8.3.1.2 Ortstermine, Sondersitzung

8.3.1.3 Sonstiges

- Präsenzsitzung oder Videokonferenz: Diskussion und Meinungsbildung
Soweit es die Inzidenzzahlen erlauben, soll in Präsenz getagt werden. Nur in Ausnahmefällen per Videokonferenz. Einstimmiges Votum

- Frau Blume informiert, dass sie eine Einladung zu einer Präsentation (Webinar?) eines Instituts erhalten habe, die die COVID Erkrankungen i. V. m. Diabetes im BA 16 (Ramersdorf-Neuperlach) genauer untersucht haben. Frau Blume leitet die Einladung an die Geschäftsstelle weiter.

Ende: 20:10 Uhr

Sepp Sebald
Vorsitzender des UA

Erhard Reinfrank
Schriftführung

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
RAMERSDORF-PERLACH**



Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

Vorsitzende: Marina Achhammer
Email: marina.achhammer@t-online.de
Tel.: 0160 800 29 92

Protokoll

**Für die Sitzung am 29. Juli 2021 um 19.00 Uhr
im Bräustüberl der Forschungsbrauerei Perlach, Unterhachinger Str. 78**

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
– ist gegeben – siehe Anwesenheitsliste

1.3. Feststellung der Tagesordnung
– keine Änderungsvorschläge – so angenommen

1.4. Verfügungsfondanträge

1.4.1 Stärkung der Identifikation mit Ramersdorf

vom AKA und – Regsammoderator – stellten das Projekt ausführlich vor. Die Wort-Bild-Marke des Gewerbekreises Ramersdorf wird als Grundlage genommen, um für den sozialen Bereich eine Weiterentwicklung bzw. Anlehnung zu entwickeln. Die Entwicklung soll im Rahmen von einigen Workshops und Veranstaltungen vonstatten gehen, die über 1 ½ Jahren gehen werden. Insbesondere für die Grafikentwicklung wird in diesem Antrag das Geld aufgewendet, die ebenfalls in mehreren Stufen mit Beteiligung durchgeführt werden soll.

Der UA kann wegen der Antragshöhe hier d ein Votum geben, die Lenkungsgruppe Stadtanierung wird entscheiden: 8.485,10 €. Das Votum ist Der Stadtanierung und der MGS baldmöglichst mitzuteilen.

Votum: einhellig dafür.

1.4.2 Bewegungsangebot „Yoga für Frauen“ in Ramersdorf

Die Antragsteller*innen erläuterten das Projekt ausführlich. Es hat bisher schon gute Erfolge gezeigt und ist sehr förderlich für die Integration der Migrantinnen.

Empfehlung: einstimmig dafür

2. Entscheidungsfälle und Beschlussvorlagen

2.1 Beschlussvorlage ISEK – Bitte an die UA-Mitglieder um Beiträge zur

BA-Stellungnahme

Der Unterausschuss diskutierte in seiner umfassenden Zuständigkeit für das Thema Stadtanierung die Vorlage. Die Diskussion dient der Vorbereitung des Sondertermins des BA am 02.07.20231.

Aus Sicht des UA sollte die Identität des Stadtteils nicht durch übermäßige und das Stadtteilbild verändernde Nachverdichtung verändert werden. Nachverdichtung ist nur sozial und ökologisch zuzulassen.

Aus Sicht des UA ist stark auf den sozialen Ausgleich, auf das Miteinander der Kulturen zu achten. Hierfür sind die baulichen Strukturen und Möglichkeiten für Treffpunkte auszurichten, egal ob in Gebäuden oder im Wohnumfeld. Aktivierende Programme für die Vereine, Initiativen und Kirchen sollten aufgelegt werden.

Das zum Großteil monoton wirkende wohnungsnaher Grün sollte stärker für den Aufenthalt und für Spielen umgestaltet werden. Bewohner- und Mietergärten wären dafür auch geeignet.

Es heißt zwar in dem Papier, überwiegend nur in bereits versiegelten Bereichen nachverdichtet oder baulich verändert werden soll, diese Aussage ist allerdings zu unpräzise und betrifft einige Bereiche, die als unterbaute Flächen oberirdisch Aufenthalt ermöglichen oder Parkflächen, die erhaltenswerten Baumbestand aufweisen. Es wird für eine sanierungsgebietsübergreifende Sichtweise und Lösung von Problemen plädiert, da zum Beispiel die Belastung mit Durchgangsverkehr nicht allein damit gelöst werden kann, dass im Gebiet Straßenverengungen und Barrieren errichtet werden. Das Verkehrsproblem ist mit den Umlandgemeinden gemeinsam zu lösen. Die gewohnte Weite im Stadtteil gehört zur Grundstruktur des Stadtteils, deshalb wurde ja auch im Wohnbereich in die Höhe gebaut.

Die zum Teil trennende Wirkung der breiten Ringstraßen wurde von den Stadtplanern durch Fußgängerbrücken für die Nahmobilität und für sichere Schulwege ausgeglichen. Nach weiteren verbindenden Lösungen soll gesucht werden, dies ist aber nicht durch einen Rückbau von Straßen zu lösen.

Diese Punkte sollen in die weiteren Diskussionen eingebracht werden.

3. Anträge

3.4.3 Bolz- und Fußballrasenplatz Adam-Berg-Straße, Bürgerantrag

Für den Bolzplatz ist eine Kompromiss- bzw. Ersatzlösung gefunden worden. Er wird verlagert. Für das dauernde Problem der Übernutzung auf Rasenflächen gibt es leider keine Lösung. Zur Wiederherstellung sind Begrünungspausen erforderlich. Dem Antragsteller soll dies mitgeteilt werden.

Empfehlung: wie beschrieben

3.4.4 Regenbogenfarbene Zebrastreifen in Ramersdorf-Perlach

Dieses Thema wurde zur Beratung an diesen UA verwiesen. Die bisher eingebrachten Vorschläge sollten noch ergänzt werden, so

- Einbindung der Schulen – Graphity-Projekte
- Brückenbemalung
- Ampelsignalfiguren wie in der Innenstadt
- Wandgestaltungen

Die Gestaltung der Straßenübergänge sollte noch einmal übergreifend betrachtet werden. Die eigentlichen Zebrastreifen können nicht verändert werden. Inwieweit eine farbliche Umrandung oder ähnliches möglich wäre, sollte mit dem KVR diskutiert werden.

Weitere Ideen sollen gesammelt werden. Eine Umsetzung kommt dann wohl erst für das kommende Jahr zustande. Vorbereitende Projekte dafür würden schon dieses Jahr beginnen können.

Empfehlung: wie beschrieben

4. Anhörungen und Stellungnahmen

5. Berichte

6. Antworten der Verwaltung

7. Unterrichtungsfälle und Bekanntgaben

7.4.1. Erklärfilme zur Gleichstellungsarbeit

7.4.2. Bitte der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung den in 10 Sprachen entwickelten Impfbrief zu verbreiten und zu nutzen

7.4.3. Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen 2021

7.4.4 AKIM -Bericht 1. Halbjahr 2021

7.4.5 Runden Tisch der Migrationsbeauftragten etablieren

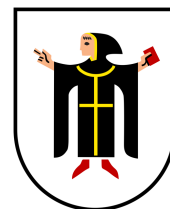
Die Punkte unter 7. werden alle zur Kenntnis genommen.

8. Termine – Ankündigungen - Sonstiges

Spielbereiche im Wilrampark

Herr Damaschke berichtet von einem Termin des Handlungsraummanagers für Ramersdorf mit Sozialplanung, Baureferat-Gartenbau und ihm als BA-Vertretung. Die Bemühungen des BA waren über die Corona-Zeit liegen geblieben, können jetzt aber wieder aufgegriffen werden. Noch vor der Sommerpause soll eine Begehung stattfinden, um mit dem BA und den Antragstellern aus dem Stadtteil die Möglichkeiten der Spielbereichsergänzung zu besprechen. Dabei können auch ökologische bzw. grünplanerische Schutzzonen behandelt werden. Die Teilnahme von Mitgliedern aus dem UA Soziales und dem UA Grünplanung wäre gut. Herr Damaschke wird den Termin weitergeben, sobald er feststeht.

BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBZIRKES DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
RAMERSDORF- PERLACH



**Informelle Arbeitsgruppe
Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung (BSS)**

B e r i c h t

**über die Videokonferenz der informellen Arbeitsgruppe für die
Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und
Stadtteilentwicklung**

(informelle Sitzung ohne Beschlussfassungen)

1. Allgemeines

1.1.1 Begrüßung und Vorstellung eventuell anwesender Gäste

anwesend sind

Bauherr und Architekt für das BV Pfanzeltplatz 2
Bauherr und Architekt für das BV Langenbürgener Straße 2
Ein Bürger aus dem 16. Stadtbezirk

1.2 Eventuelle Ergänzungen der TO

./.

2. Entscheidungsfälle und Beschlussvorlagen

./.

3. Anträge

3.1.1. **Umsetzung Lärmschutzmaßnahmen MVG Betriebshof Süd und das dazugehörige „Abnahmegleis“** Bürgerantrag vom 06.06.2021

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, so zu verfahren, wie auch die Bürgeranträge in der BA-Sitzung am 10.06.2021 behandelt wurden. Die Stadtwerke mögen entsprechende Auskünfte erteilen.

4.5.1 Anhörungen und Stellungnahmen

Alle Bauanträge digital auf Alfresco vorhanden

4.5.1.1 **Pfanzeltplatz 2/2a – Fl.Nr 60** Revitalisierung und Nutzungsänderung eines ehemaligen Bauernhofes und Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage **Frist zur Stellungnahme: 30.04.2021 – Bitte Fristverlängerung beantragen –**

Das Bauvorhaben wird durch den anwesenden Architekten sowie den Vertreter der Bauherren vorgestellt.

Es handelt sich um einen Vorbescheidsantrag.
Er betrifft den ehemaligen Bauernhof Pfanzeltplatz 2 mit einer großen Freifläche, der unmittelbar neben der Kirche St. Michael im Herzen von Perlach gelegen ist.
Beabsichtigt ist, das Hofgelände zu „revitalisieren“.
Ähnlich wie beim Nachbarbauvorhaben sollen die bestehenden Gebäude ertüchtigt und renoviert werden sowie neue Gebäude zu Wohn- und Gewerbe Zwecken, einschließlich einer Tiefgarage mit Zufahrt, errichtet werden.

Das bisherige Wohngebäude steht unter Denkmalschutz.
Das direkt an das Wohngebäude angrenzende Stallgebäude wurde ebenfalls vom Denkmalschutzamt der Landeshauptstadt München untersucht. Auch hier bilden zu mindestens das Dach und die Gebäudestruktur, also der freie Stallbereich mit dem Blick auf den Dachstuhl, eine denkmalschutzrechtlich relevante Einheit, die erhalten werden muss.
Unter Denkmalschutz steht ferner das Austragshaus mit Werkstatt im südwestlichen Teil des Grundstücks.

Der Bauherr beabsichtigt die im südlichen Teil des Grundstückes gelegenen beiden Gebäude sowie die ehemalige Brennerei, die alle nicht unter Denkmalschutz stehen, abzureißen und dort neue Wohngebäude zu errichten, die sich hinsichtlich Kubatur, Größe und äußerer Gestalt in die bestehenden Hofstruktur einfügen.
Die Wohnungen sollen im Eigentum der Familie bleiben und vermietet werden.

Unterhalb der Wohngebäude ist eine größere, in den Hofbereich hineinreichende Tiefgarage geplant, um den Stellplatzbedarf zu bewältigen. Die Tiefgaragenzufahrt soll dabei im westlichen Bereich vom Pfanzeltplatz aus über ein dort noch zu errichtendes Rampengebäude mit Unterfahrung des denkmalgeschützten Austragshauses samt Werkstatt erfolgen.

Das gesamte Grundstück mit den Gebäuden liegt vollständig im Bereich des Ensembles „Dorfkern Perlach“.

Der Vertreter des Bauherrn teilt mit, dass die Vorgaben des Denkmalschutzes selbstverständlich strikt eingehalten werden.

Der Vorbescheid soll dazu dienen, zu klären, welche baulichen Möglichkeiten auf dem Grundstück bestehen.

Ob, wann und vor allem in welchem Umfang das Bauvorhaben dann tatsächlich umgesetzt wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Aufgrund der Beurteilung des Denkmalschutzamtes der Landeshauptstadt München im Hinblick auf das an das Wohnhaus angrenzende Stallgebäude wird dort wohl lediglich eine gewerbliche Nutzung mit „stillem Gewerbe“ möglich sein.

Inwieweit das Rampengebäude vor dem unter Denkmalschutz stehenden Austragshaus errichtet werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt.

Der Bauherr, der sich dem Erhalt des Brauchtums und der dörflichen, traditionsreichen und ensemblesgeschützten Struktur des Platzes, den örtlichen Vereinen und dem Stadtteil Perlach bekanntermaßen in besonderem Maße verpflichtet fühlt, sichert zudem zu, dass selbstverständlich die Festivitäten auf dem Pfanzeltplatz, wie bisher auch, ungehindert stattfinden können. Er wird die baulichen Strukturen selbstverständlich, wie bei seinen bisherigen Bauprojekten auch, dem Ensemble und der dörflichen Struktur anpassen.

Im Rahmen der Diskussionen der Arbeitsgruppe war man sich darüber einig, dass es sich bei dem Projekt um ein zentrales Projekt im Bereich des geschützten Ortskerns Perlach handelt.

Das Bauvorhaben muss deshalb in jedem Falle so gestaltet werden, dass es sich in die Ensemblestruktur einfügt und die denkmalgeschützten Gebäude in vollem Umfang erhalten bleiben.

Die Tiefgaragenzufahrt hin zum Pfanzeltplatz stellt, unabhängig von dem dort geplanten Rampengebäude, eine durchaus problematische zusätzliche Verkehrsquelle dar. Das geplante Vorhaben wird sicherlich nicht zu einer Entspannung der Verkehrssituation beitragen.

Wie bereits mehrfach von Seiten des Bezirksausschusses angemerkt, leidet der alte und historische Dorfkerne vor allem unter einem immer größer werdenden Verkehr, vor allem aber unter einem erheblichen Parkdruck.

Das Problem können aber nicht allein die Anlieger lösen.

Hier sind von städtischer Seite dringend planerische Maßnahmen erforderlich, um die Situation zu verbessern.

Die von dem Unterausschuss im Rahmen der Diskussion aufgeworfene Idee, ob

nicht in Anbetracht der auf dem Flurstück Nummer 70 bereits genehmigten Bebauung mit Tiefgarage ein Zusammenschluss der beiden Tiefgaragen, gegebenenfalls auch eine Gestaltung einer großen Tiefgarage, die dann zusätzlich auch als öffentliche Tiefgarage und als Anwohnergarage dienen und in erheblichen Umfang auch durch öffentliche Mittel gefördert werden könnte, wurde von dem Bauherrnvertreter eher als problematisch bewertet. Abgesehen davon, dass die Beteiligung der LH München ein derartiges Projekt um Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte verzögern würde, wären allein aufgrund der dann entstehenden Größe der Tiefgarage deutliche anspruchsvollere technische Regeln und bauliche Konstruktionsvorgaben einzuhalten. Die Verbindung der beiden Tiefgaragen würde zudem auch schwierig zu lösende rechtliche Fragen aufwerfen.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass eine bauliche Entwicklung des Grundstückes aufgrund der bauplanungsrechtlichen Situation durchaus möglich ist.

Ob sich das Rampengebäude und die Unterfahrt zur Tiefgarage mit dem denkmalgeschützten Austragshaus und Werkstattgebäude verträgt, mag der Denkmalschutz beurteilen. Im Hinblick auf die erhebliche Belastung des Pfanzeltplatzes im Bereich um das Kriegerdenkmal, insbesondere auch im Hinblick auf die dortige Parksituation, wird eine zusätzliche Tiefgarage an der fraglichen Stelle die Situation eher verschärfen als entspannen.

Entsprechend dem bereits vom BA 16 in seiner letzten Sitzung verabschiedeten Antrag auf Bildung einer Task Force „Pfanzeltplatz - Ortskern Perlach“ und der dringend angemahnten Entwicklung neuer Konzeptionen zur Gestaltung des Platzes insbesondere zur Bewältigung der Park- und Verkehrssituation, ist das Bauvorhaben ein weiterer offenkundiger Beleg dafür, dass hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist.

4.5.1.2 Langbürgener Str. 2 – Fl.Nr. 1105/32

Energetische Sanierung und architektonische Aufwertung mit Schließung der best. Balkone eines Hochhauses - VORBESCHEID;

Frist zur Stellungnahme: 14.06.2021 – weitere Fristverlängerung erforderlich

Durch den Architekten und den Vertreter des Bauherrn wird das Bauvorhaben Langbürgener Straße 2 vorgestellt.

Der Vertreter des Bauherrn teilt mit, dass das Objekt im Privateigentum einer natürlichen Person stehe, die das Objekt gerne an die Kinder übergeben wolle. Es handle sich bei dem Eigentümer also nicht um einen Investor und nicht um einen Bauträger. Zum Zwecke der Übergabe an die Kinder soll das Objekt zeitgemäß energetisch und baulich saniert werden.

Der Eigentümer beabsichtigt, „**Münchner Bürgern Wohnraum innerhalb der Bandbreite des Mietspiegels zu verträglichen Konditionen zur Verfügung zu stellen**“.

Der Umbau soll in teilweise bewohnten Zustand erfolgen.
Die Mieter sollen weiterhin in dem Objekt verbleiben. Lediglich diejenigen Einheiten und Geschosse, die sich gerade in der Sanierung befinden, sollen von den Mietern geräumt werden.
Die betroffenen Mieter sollen in dieser Phase in andere Wohneinheiten umziehen.

Der Bau soll in 2 Abschnitten erfolgen.
Ein halbes Jahr werde die Vorplanung beanspruchen.
Im 1. Abschnitt werde ein Rückbau sowie eine Sanierung erfolgen und im 2. Abschnitt eine Instandsetzung, die Zug um Zug pro Bauabschnitt stattfinden werde. Die Gesamtbauzeit werde etwa ein Jahr betragen.

In welchem Umfang zusätzlich eine Innenrenovierung der Wohnungen stattfinden müsse, sei noch nicht abschließend geklärt. Hier sollen noch Begehungen stattfinden. Dann werde über diesen Punkt entschieden.

Eine zeitlich rechtzeitige Information der Mieter werde selbstverständlich erfolgen.
Die betroffenen Mieter würden vorübergehend in andere Objekte umgesiedelt. Sie könnten aber alle nach Abschluss der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wieder zurück in ihre Wohnräume ziehen.

Eine Mieterhöhung aufgrund der Sanierung und der energetischen Ertüchtigung des Gebäudes, so die Zusage des Vertreters des Bauherrn, werde es absolut nicht geben.
Die Mieten sollen genauso günstig und finanzierbar sein, wie sie es auch vor den Sanierungsarbeiten waren.

Im Hinblick auf die vorliegenden Pläne wird erläutert, dass die bisher nicht nutzbaren Balkonflächen den Wohnungen hinzugeschlagen werden sollen und deren Wohnfläche sich vergrößern solle. Teilweise würden Wintergärten ausgestaltet. Zusätzlich ist eine energetische Sanierung der Gebäudehülle geplant.

Die Arbeitsgruppe sieht die von ihr gestellten Fragen als beantwortet an. Sie begrüßt, dass der Eigentümer des Gebäudes die bestehenden günstigen Mieten des Objekts weiterhin auch im günstigen Rahmen erhalten will und vor allem zugesagt hat, dass die Kosten der energetischen Sanierung nicht auf die Mieten umgelegt werden. Hieran werde der BA ggf. den Bauherrn und Eigentümer erinnern.

Weiterhin wird begrüßt, dass die bisherigen Mieter im Gebäude auch tatsächlich verbleiben können bzw. nach Durchführung der Sanierungsmaßnahmen wieder zurückkehren können.

- 4.5.1.3 Thomas-Dehler-Str. - Fl.Nr.: 1800/62 u.a.**
Neubau eines Gebäudes mit Mischnutzung ("Neue Mitte Perlach")
TEKTUR zu 1.1-2018-27332-31;
Fragen zur Beantwortung an Bauträger gestellt
Frist zur Stellungnahme 21.06.2021 – weitere Fristverlängerung erforderlich

Die Auskünfte wurden bisher noch nicht erteilt. Von der Geschäftsstelle wurde die Erteilung der Auskünfte erneut moniert. Der TOP soll deshalb zurückgestellt werden.

- 4.5.1.4 Däumlingstraße 6 – Fl.Nr. 2190/40-Perlach**
Teilabbruch mit Teilneubau sowie Anbau an eine Doppelhaushälfte mit Garage
Frist zur Stellungnahme 30.06.2021 – Fristverlängerung erforderlich

Der geplante Anbau an die Doppelhaushälfte dürfte wohl bauplanungs- und bauordnungsrechtlich so zulässig sein. Der Arbeitsgruppe erschließt sich allerdings nicht, weshalb die Dachform des Satteldachs nicht auch bei dem Anbau fortgesetzt werden soll. Die Fortführung des bereits bestehenden Satteldachs sollte deshalb als Auflage angeordnet werden um einen unschönen Bruch in der Dachform **innerhalb des Gebäudes an sich**, für die es in dem Gebiet auch kein Vorbild gibt, zu vermeiden.

- 4.5.1.5 Wachenheimer Straße 22 – Fl.Nr. 16234/3**
Neubau eines Bürogebäudes
Frist zur Stellungnahme 05.07.2021 – Fristverlängerung erforderlich

Das Bauvorhaben wird abgelehnt.
Es passt weder von der Kubatur noch von der Größe und erst recht nicht von der Nutzung in das Gebiet und fügt sich nicht ein.
Es wirkt vielmehr als Fremdkörper.
Die Zufahrtsituation ist hochproblematisch. Ausreichende Stellplätze sind in dem Gebiet, in dem ohnehin eine erheblicher Parkdruck herrscht, nicht vorhanden.

- 4.5.1.6 Adam-Berg-Straße – Fl.Nr. 18468/6-Sektion IX**
Neubau eines Wohngebäudes (7 WE) bestehend aus 4 Reihenhäusern und einem Dreifamilienhaus mit Tiefgarage als Mittelgarage
Frist zur Stellungnahme 22.07.2021

Der Bauantrag wird abgelehnt.

Es handelt sich um eine zu enge, gedrückte und in das Grundstück gepresste Bebauung, die optisch nicht ansprechend ist und sich an die umgebende Bebauung nicht anpasst und einfügt. Höchst problematisch wird auch der fehlende eigenständige Anschluss an das öffentliche Wegenetz gesehen.

Darüber hinaus liegt das Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Bauplanungsgebiet 1638, was eine ungünstige Entwicklung auf eine weitere Bebauung der anliegenden Grundstücke unter dem Gesichtspunkt des § 34 BauGB ergeben könnte.

Abgelehnt wird insbesondere auch der Antrag, Bäume auf dem Nachbargrundstück zu fällen. Diese Fällung ist unter keinem Gesichtspunkt zulässig und in jedem Falle zu verhindern.

4.5.1.7 Elbacher Straße 11 – Fl.Nr. 18450/14-Sektion IX
Neubau von vier Reihenhäusern mit Garagen – VORBESCHIED
Frist zur Stellungnahme 16.08.2021

Das Grundstück liegt im Gebiet eines Bebauungsplans.

Soweit Befreiungen von der Einhaltung der GRZ und der GFZ beantragt werden, resultieren diese aus einer geplanten übermäßigen Bebauung des Grundstückes, die auch keine Entsprechung in den Nachbargrundstücken der Straße findet.

Auch eine Überschreitung der Bebauungsplan festgesetzten Baugrenze wird abgelehnt.

In jedem Falle ist ein Satteldach zu verwirklichen.

Auch die übrigen Gebäude in der Elbacher Straße weisen, mit der Ausnahme einer etwas abseits stehenden Villa in einem Park, Satteldächer auf.

Die völlig grundlos und mit der Bebauung in keinerlei Zusammenhang stehenden beantragten Baumfällungen im östlichen Grundstücksbereich werden mit Nachdruck abgelehnt.

Dem Bauherrn ist zu raten, 2 getrennte Gebäude auf dem Grundstück zu errichten und das Bauvorhaben deutlich zu redimensionieren.

4.5.1.8 Adam-Riese-Straße – Fl.Nr. 2420/0-Perlach
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage
Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Es handelt sich um ein typisches Waldperlacher Nachverdichtungsvorhaben.

Wie immer ist darauf zu achten, dass die Tiefgarage nicht außerhalb des Gebäudes zu liegen kommt, sondern ausschließlich unterhalb des Gebäudes situiert wird.

Die auf dem Grundstück stehende Eiche ist schutzwürdig.

Es ist darauf zu achten, dass diese in jedem Falle erhalten bleibt und es sind entsprechende Maßnahmen anzuordnen und lückenlos zu überwachen, die sicherstellen, dass der Baum bei dem Bauvorhaben nicht beschädigt wird.

Im Hinblick auf die vorgesehene Dachform erscheinen die beiden

Dachterrassen im Westen und Osten des Gebäudes als überdimensioniert. Sie vermitteln den Eindruck eines 3-geschossigen Gebäudes, das an der fraglichen Stelle nicht zulässig wäre.

4.5.1.9

Ottobrunner Str. 61 – Fl.Nr. 1200/0-Perlach

Freiflächengestaltung des Wirtschaftshofes mit Lagerflächen für Pflanzen und mobilen Einbauten für die Müllentsorgung

Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Die Pläne und Unterlagen werden zur Kenntnis genommen. Einwände ergeben sich nicht.

4.5.1.10

Unterbiberger Str. 15 – Fl.Nr. 611/0-Perlach

Umbau und Erweiterung zweier Bürobauten mit Tiefgarage sowie Neubau eines Bürogebäudes mit Tiefgarage – VORBESCHIED

Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Die geplanten Änderungen sind aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Die LBK möge ggf. insoweit relevante Änderungen mitteilen.

Die Stellungnahme des BA aus dem Februar 2021 bleibt im Übrigen in vollem Umfang aufrechterhalten

4.5.1.11

Sebastian-Bauer-Str. 24 -Fl.Nr. 168/0-Perlach

ABBRUCH des Bestandsgebäudes

(für: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage)

Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Auch hier bleibt die Stellungnahme des BA vom Februar 2021 in vollem Umfang aufrechterhalten.

Zusätzlich wird nunmehr auch gefordert, dass sich das neue Gebäude hinsichtlich Form, Lage und Art dem alten Gebäude entsprechen muss, da die Arbeitsgruppe das in seiner Gesamtheit straßenbildprägende alte Gebäude als besonders relevant für den Charakter des Ensembles beurteilt.

4.5.1.12

Sebastian-Bauer-Str. 48 – Fl.Nr. 197/0-Perlach

Neubau eines Mehrfamilienhauses (3 WE) mit Stellplätzen

Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Die von der Arbeitsgruppe am 24.08.2020 erarbeitete und vom BA zum Vorbescheid beschlossene Stellungnahme bleibt weiterhin aufrechterhalten. Änderungen zwischen dem Vorbescheidsantrag und dem nunmehrigen Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung sind für die Arbeitsgruppe nicht ersichtlich.

4.5.1.13 Kachletstr. 17 – Fl.Nr. 18464/19-Sektion IX
Abbruch eines Doppelhauses sowie Neubau zweier einzelner Gebäude
VORBESCHEID
Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Gegen das geplante Vorhaben bestehen keine grundlegenden Einwände. Die Variante mit der Tiefgarage wird bevorzugt, um den Vorgartenbereich offen und frei von Bebauung zu halten.

Die Tiefgarage ist in jedem Falle vollständig unter dem Gebäude auszuführen, damit eine Versiegelung der Freiflächen vermieden wird.

In Anbetracht der umliegenden Bebauung erscheint die Ausführung eines Satteldachs zwingend erforderlich.

4.5.1.14 Ottobrunner Str. – Fl.Nr. 18481/0-Sektion IX
TEKTUR zu 1.2-2020-20411-31 / Neubau einer Mietwohnanlage (117 WE) mit Tiefgarage (Ottobrunner Str. / Diakon-Kerolt-Weg / Erminoldstr.)
Frist zur Stellungnahme 23.08.2021

Nach wie vor wird an der Forderung der Arbeitsgruppe und des BA festgehalten, das Bauvorhaben der Stadtgestaltungskommission zur Beurteilung vorzulegen.

Auch und gerade wegen der Abtretung der Straßenfläche am Diakon-Kerolt-Weg an die LH München ergibt sich eine enge gepresste Raumsituation. Die Tatsache, dass nach den vorliegenden Plänen unter Berücksichtigung der Abtretung das sechsgeschossige Gebäude (!!) gerade einmal 4,89 m von der Grenze der öffentlichen Straße entfernt ist, belegt, wie überdimensioniert und geradezu „reingequetscht“ das Projekt gerade in diesem Bereich ist.

Eine deutliche Redimensionierung verbunden mit einer optisch ansprechenden Fassaden Gestaltung und Eckausbildung sowie einer deutlich größeren Freifläche hin zu der öffentlichen Straße ist aus Sicht der Arbeitsgruppe unerlässlich.

4.5.1.15 Däumlingstr. 1 – Fl.Nr. 2190/32-Perlach
Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE) mit Duplexgarage und 3 Carports – VORBESCHEID
Frist zur Stellungnahme 23.07.2021 – Fristverlängerung beantragen

Die Arbeitsgruppe fordert eine Einhaltung der hinteren Baulinie zumindest durch den neuen Baukörper an sich. Soweit dann ggf. die Terrassen noch die Baulinie überschreiten, kann dies akzeptiert werden.

Die Zufahrt zum Carport ist mit einem versickerungsfähigen Beleg auszuführen. Der Carport ist zu begrünen.

4.5.2 Weitere Anhörungen

./.

5. Berichte

./.

6.5 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.5.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

6.5.1.1 Ulrich-von-Hutten-Str. 9 - Fl.Nr. 2028/5-Perlach
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage 12 WE

6.5.1.2 Berger-Kreuz-Str. 41 - Fl.Nr. 1317/93
Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE)

6.5.1.3 Kagerstr. 12 - 14, Fl.Nr.: 16260/13-Sektion VIII
Neubau eines Studentenwohnheims mit Tiefgarage

6.5.1.4 Hofer Str. 15, Fl.Nr.: 555/1-Perlach
Neubau eines Gewerbe- und Bürogebäudes mit Tiefgarage, Abbruch Bestandsgebäude – VORBESCHEID

6.5.1.5 Waldheimpl. 27 - 2390/0-Perlach
Neubau eines Mehrfamilienhauses (7 WE) mit 7 Stellplätzen/Carports – VORBESCHEID

Kennntnisnahme empfohlen

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung

6.5.2.1 Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2145
Otto-Hahn-Ring nördlich, Carl-Wery-Straße östlich (Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 57 ag, Nr. 57 ah, Nr. 57 af) - Bitte um Information mit welchen Corona bedingten Änderungen beim Bauleitplan-verfahren, insbesondere hinsichtlich der Beteiligung

der Öffentlichkeit, zu rechnen ist und Bitte um Benachrichtigung, sobald der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2145 vorliegt.

6.5.2.2 Quiddezentrum: Bitte um einen aktuellen Stand

Rückmeldung der Lokalbaukommission

6.5.2.3 Woferlstraße 7 - 1163/-Perlach

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tief-garage - VORBESCHEID – GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG

Information der LBK, dass das Kommunalreferat erklärt hat den bisherigen Vorbescheid nicht mehr zu verlängern

6.5.2.4 Bauvorhaben Strehleranger 2

Beschwerden über die Forderung nach einer Er-richtung von sehr hohen Schallschutzmauern im Gutachten über den Schallschutz und weitere Anregungen - BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00501

6.5.2.5 Ablehnung der Busabstellanlage Arnold-Sommerfeld-Straße

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00742

Kenntnisnahme empfohlen

7. Unterrichtungen

7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

7.5.2.1 Iblherstraße 56; Fällungsantrag vom 12.04.2021; Bescheid vom 12.05.2021

7.5.2.2 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen - Objektgruppenbezeichnung / Name der Grünfläche: Wilramstraße

7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

7.5.3.1 Berger-Kreuz-Str.; Mitteilung vom 29.04.2021

7.5.3.2 Asenweg; Mitteilung vom 21.05.2021

Kenntnisnahme empfohlen

7.5.4 Weitere Unterrichtungen

7.5.4.1 **Ergebnisse der Runden Tische "Landwirtschaft in München"**
und Aufgreifen der Empfehlungen - Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02155

- 7.5.4.2 **Bebauungspläne sofort stoppen - Klimatische Gutachten für die Gesamtstadt einführen** - Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02961
- 7.5.4.3 **Präsentation zu den Regionalgesprächen 2021**
zur Zusammenarbeit der LBK und Bezirksausschüsse
- 7.5.4.4 **Neubau 6-zügige Grundschule, 3-zügige Mittelschule, Haus für Kinder, Tiefgarage und 3-fach Sporthalle**
am Strehleranger 4-6 in 81735 München Perlach Anliegerinformation
- 7.5.4.5 **Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/38 Arnold-Sommerfeld-Straße (südlich), Lise-Meitner-Weg (nördlich)**
Billigungsbeschluss und vorbehaltlich endgültiger Beschluss Stadtbezirk 16.
Stadtbezirk Ramersdorf – Perlach Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02936 Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.2021 (VB)

Kenntnisnahme empfohlen

8. Termine – Ankündigungen – Sonstiges

8.1 Nächste UA-Sitzung am

19.07.2021 – 19.00 Uhr

**Pfarrsaal St. Stephan, sofern die Pandemielage dies erlaubt,
ansonsten wieder informelle Arbeitsgruppe als Videomeeting**

8.2 Jour-Fixe mit LBK Teamleitung

Bekanntgabe der nächsten anstehenden Termine

als Webex-Meeting – Termin wird noch bekanntgegeben

Wolfgang F. Thalmeir

Vorsitzender des Unterausschusses

Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung im BA 16



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirks der Landeshauptstadt München Ramersdorf - Perlach

Informelle Arbeitsgruppe zum Austausch über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen (KPS)

Besprechungsleitung:

Josef Kress-del Bondio

E-Mail: kress.delbondio@mnet-online.de

Protokoll:

Alexander Hameder

E-Mail: alexander.hameder@gmx.de

B e r i c h t

zur Diskussion wichtiger Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen im Rahmen einer Videokonferenz am 30. Juni 2021, 19 Uhr (Besprechung der Themen ohne Beschlussfassungen/Beschlussempfehlungen)

B e s p r e c h u n g s p u n k t e

1. Allgemeines

2. Beschlussvorlagen

3. Anträge

3.6.1 Sicherstellung der Sauberkeit des Vorplatzes vor dem PEP Bürgeranliegen vom 13.06.2021

Die Teilnehmenden sind der einhelligen Ansicht, dass die Sauberkeit des Vorplatzes am PEP tatsächlich verbesserungswürdig ist. Aus Sicht der Teilnehmenden wäre ein Schreiben des BA-Vorsitzende sowohl an das Center-Management, als auch an die Filialleitung des mit der Bitte um Abhilfe bzw. um Verbesserung der Situation angebracht.

3.6.2 1. Sicherstellung der Sauberkeit am Alexisweg 2. Zuverlässigkeit der Geldautomaten in der Albert-Schweitzer-Str. Bürgeranliegen vom 04.06.2021

Zu 1. wäre aus Sicht der Teilnehmenden eine Weiterleitung an das Baureferat mit der Bitte um weitere Veranlassung sinnvoll. Zudem könnte die Antragstellerin für zukünftige Fälle auf das Servicetelefon ;Rein. Und sauber“ hingewiesen werden.

Müllablagerung im öffentlichen Raum melden: Baureferat, Tiefbau München

Wenn Sie Müll im öffentlichen Verkehrsraum (Straßen, Plätze, Geh- und Radwege, Grünstreifen) stört und Sie das melden das Servicetelefon „Rein. Und sauber.“ zur Verfügung.

Landeshauptstadt München

Baureferat

Tiefbau

Friedenstraße 40

81671 München

Tel.: 089 233-96296

089 233-61201

Fax: 089 233-32390

089 233-61205

Öffnungszeiten:

Servicetelefon "Rein. Und Sauber"

Montag bis Donnerstag von 8 – 17 Uhr

Freitag von 8 – 13 Uhr

Zu 2. erachten die Teilnehmenden mangels Zuständigkeit ein Antwortschreiben an die Beschwerdeführerin sinnvoll, in dem auf die direkte Beschwerde bei der Postbank hingewiesen wird.

3.6.3 Kinderspielplatz Aribonenstraße, Ecke Kirchseeoner Straße: Bitte um Sicherstellung der Sauberkeit und Vermeidung von Ruhestörungen Bürgeranliegen vom 20.06.2021

In einer Mail vom 14.10.2020 von AKIM an den BA-Vorsitzenden und die BA-Geschäftsstelle zum gleichen Thema und mit der gleichen Beschwerdeführerin (behandelt unter TOP 6.6.1 in der Besprechung der informellen AG KPS am 25.11.2010) wird von einem Gespräch mit der Beschwerdeführerin berichtet und ausgeführt: *„Wir haben vereinbart, dass AKIM den Platz im Auge behält und wir den Fall mit ins Frühjahr nehmen. Frau ... meldet sich bei uns, sobald sich die Situation wieder verschärft.“*

In einer weiteren Erörterung des Themas in der Besprechung der informellen AG KPS am 7.4.2021 (TOP 7.6.2.4) wurde auch angeregt, das Baureferat um Prüfung zu bitten, ob in der Grünanlage entfernt vom Spielplatz und der Wohnbebauung weitere Bänke aufgestellt werden können.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollte die Beschwerdeführerin auf das Angebot von AKIM verwiesen und gebeten werden, sich bzgl. weiterer Vorfälle zukünftig direkt an AKIM wenden. Zudem könnte beim Baureferat zum Stand der Antwort zu dem Vorschlag des BA, weitere Bänke in der Umgebung zu installieren, nachgefragt werden.

3.6.4 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Platz: Sicherstellung der Sauberkeit und Rauchverbot sowie Alkoholverbot an Kinderspielplätzen
Bürgeranliegen vom 10.06.2021

Zum Thema Rauchen auf Spielplätzen finden sich auf dem offiziellen Stadtportal muenchen.de unter • Stadtverwaltung • Baureferat • Freizeit - Sport - Natur • Spielen in der Stadt • Spielen in München folgende Ausführungen:

„Rauchverbot auf Spielplätzen

Nach dem in Bayern geltenden Gesetz zum Schutz der Gesundheit vom 1. August 2010 ist es grundsätzlich verboten, in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zu rauchen. Das Rauchverbot gilt demnach auch auf allen Kinderspielplätzen, in öffentlichen Grünanlagen und Parks. Ziel dieses Gesetzes ist hier insbesondere, Kinder und Jugendliche vor den gesundheitlichen Gefahren des Rauchens und Passivrauchens zu schützen. Das Baureferat bittet alle Eltern und sonstige Begleitpersonen, Kindern und Jugendlichen durch den Verzicht auf das Rauchen in Spielbereichen ein gutes Vorbild zu sein.“

Die Teilnehmenden empfehlen die Weiterleitung an das Baureferat mit den Bitten um Verkürzung der Reinigungsintervalle, Aufstellung weiterer und größerer (krähensicherer) Mülleimer und vermehrten Kontrollen durch die Grünanlagenaufsicht.

Die Antragstellerin könnte über das bestehende Rauchverbot und die Möglichkeit unmittelbarer Meldungen von Verunreinigungen auf dem Spielplatz beim Baureferat, Gartenbau der LH München Infomiert werden.

Defekte Spielgeräte oder Verunreinigungen auf öffentlichen Spielplätzen Baureferat, Gartenbau München

Sollten Sie an öffentlichen Spielplätzen defekte Spielgeräte oder Verunreinigungen feststellen, melden Sie uns diese bitte

Grünanlagenaufsicht: Baureferat, Gartenbau München

Die Grünanlagenaufsicht des Baureferates überwacht auf Kontrollgängen die Einhaltung der städtischen Bestimmungen städtischen Grünanlagen. Bei Fragen zu den städtischen Parks, Grünanlagen und Spielplätzen rufen Sie uns gerne an.

Schon jetzt online erledigen ...

3.6.5 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Platz: Verbesserung der Mülltonnen und Erhöhung der Anzahl der Mülltonnen
Bürgeranliegen vom 10.06.2021

Die Teilnehmenden empfehlen die Weiterleitung an das Baureferat mit den Bitten um Verkürzung der Reinigungsintervalle, Aufstellung weiterer und größerer (krähensicherer) Mülleimer und vermehrten Kontrollen der Grünanlagenaufsicht.

Die Antragstellerin könnte über die Möglichkeit unmittelbarer Meldungen von Verunreinigungen auf dem Spielplatz beim Baureferat, Gartenbau der LH München informiert werden.

3.6.6 Curd-Jürgens-Str.: Mangelnder Lärmschutz Bürgeranliegen vom 10.06.2021

Die Teilnehmenden sind der Ansicht, dass die Beschwerde zuständigkeitshalber an die GEWOFAG weitergeleitet werden soll.

4. Berichte

4.6.1 Veranstaltungen in städt. Grünanlagen, Zuleitungen des KVR

4.6.1.1 Veranstaltung im Freien in einer Grünanlage; Hier: Kirchseeonerstraße, kulturelle Veranstaltung "Circus Sorento" vom 16.07. bis 25.07.2021 Frist zu Stellungnahme: 02.07.2021

Die erforderliche Stellungnahme des BA-Vorsitzenden nach § 20 der BA-Satzung könnte wie folgt formuliert werden:

„Der Veranstaltung wird zugestimmt, sofern das dem Antrag beigefügte Hygienekonzept den aktuell geltenden Corona-Regeln entspricht und die üblichen Auflagen der LH München zur besonderen Nutzung der Grünanlagen dahingehend ergänzt werden, dass auf einen ausreichenden Abstand zum Kinderspielplatz zu achten ist.“

4.6.4 Weitere Anhörungen

4.6.4.1 Anhörung zum Wertstoffcontainerstandort Schindlerplatz Ecke Carl-Wery-Straße (Gehweg) Frist zur Stellungnahme bis zum 28.06.2021; Fristverlängerung bis einschließlich 16.07.2021

Nach ausführlicher Erörterung sind die Teilnehmenden der Ansicht, dass die Versetzung abgelehnt werden sollte. Zum einen wird eine Behinderung des Bus-/Rad- und Fußverkehrs befürchtet, zum anderen viele die Möglichkeit zur Anfahrt mit dem PKW durch die Versetzung weg.

6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

- 6.6.1 Ostpark: Konsequentes Vorgehen gegen Vandalismus und Reduzierung des Mülls
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01768

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

- 6.6.2 Hochäckerstr./Anneliese-Fleyenschmidt-Str.: Vermüllte Außenanlage

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

- 6.6.3 Einrichtung einer Paketstation im Alexisquartier
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01069

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

- 6.6.4 Park an der Putzbrunner Str.: Bitte um Unterstützung gegen Verschmutzungen und Ruhestörungen durch Partys
Information der PI24

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

7. Unterrichtsfälle / Bekanntgaben

7.6.2 Weitere Unterrichtungen

- 7.6.2.1 Schnelltests für BA-Mitglieder

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

- 7.6.2.2 Veranstaltung in einer städtischen Grünanlage
Hier: Karl-Marx-Ring, Kunst- und Kulturaktion "Der fahrende Raum" vom 02.06.2021 bis 12.09.2021 sonstiges außerschulisches Bildungsangebot nach § 20 Abs. 2 12.BayIfSMV

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

- 7.6.2.3 Information des Kreisverwaltungsreferats zu einem Bürgeranliegen zu Rabennestern in der Ludwig-Erhard-Allee

Die Mitglieder der informellen Arbeitsgruppe befürworten einstimmig die Kenntnisnahme.

8. Termine und Verschiedenes

8.1 Termine

Nächste Besprechung am Mittwoch, 21. Juli 2021, voraussichtlich 19:00 Uhr

8.2 Verschiedenes

8.2.1 Schaukästen BA 16

- Gestaltung Rahmen und Basisinfo
 - *Siehe hierzu die Entwürfe für die finalen Fassungen in den Anlagen 1 und 2*

- Gekürzte TO für Schaukasten
 - *Als Anlage 3 ist ein mögliches Muster für die gekürzte TO der nächsten BA-Sitzung beigefügt*
 - *Sofern die BA-Geschäftsstelle mit der Kürzung der TO und elektronischen Verteilung des Dokuments an die Betreuerinnen und Betreuer der Schaukästen nicht belastet werden soll, ist noch zu klären, wem diese Aufgabe übertragen werden könnte.*

Die Gesprächsteilnehmer begrüßen die vorgestellten Entwürfe. Der Besprechungsleiter der informellen AG klärt über die zuständige Mitarbeiterin im Direktorium/Stadtkanzlei (Satz und Grafik) der LH München, ob der Druck des Rasters mit der Bildleiste auf Kunststoffolie oder einer ähnlich robusten Unterlage erfolgen kann. Die Teilnehmenden sind sich einig, dass das Raster als Grundlage dienen soll, die Basisinformationen separat darüber angebracht werden und so ggf. leicht ausgetauscht werden können. Die gekürzte Tagesordnung soll dann separat darüber durch die Betreuerinnen und Betreuer angebracht werden. Der BA-Vorsitzende klärt noch, ob die gekürzte Tagesordnung den Betreuerinnen und Betreuern von der BA-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden kann.



Landeshauptstadt
München

Ihr Stadtbezirkparlament –
der Bezirksausschuss 16 (BA 16)
Ramersdorf-Perlach informiert





Ihr Stadtbezirksparlament – der **Bezirksausschuss 16 (BA 16)** Ramersdorf-Perlach informiert

► Was ist ein Bezirksausschuss (BA)?



Bezirksausschüsse sind Münchner Besonderheit. In jedem der 25 Münchner Stadtbezirke gibt es einen eigenen BA. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadtbezirke haben zuletzt wieder bei der Kommunalwahl 2020 in direkter Wahl ihre ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter für den jeweiligen BA bestimmt.

► Wie ist der Bezirksausschuss 16 (BA 16) Ramersdorf-Perlach aufgebaut?



Der BA 16 besteht aus 45 Mitgliedern, von denen 14 der CSU, 13 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 12 der SPD, 2 der ÖDP, 1 der AfD, 1 der FDP, 1 den Freien Wählern und 1 den LINKEN angehören.

Vorstand

- Mitglieder des Vorstands des BA 16 sind
- **Thomas Kauer** (CSU) als Vorsitzender,
 - **Kurt Damaschke** (SPD) als 1. stv. Vorsitzender,
 - **Gunda Wolf-Tinapp** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) als 2. stv. Vorsitzende,
 - **Prof. Dr. Thorsten Stengel** (ÖDP) als Beisitzer und
 - **Rolf-Peter Döll** (FDP) als Kassier.

Der BA 16 tagt in der Regel monatlich in öffentlicher Sitzung.

Unterausschüsse

Zur eingehenderen Diskussion und zur Beschlussvorbereitung einzelner Angelegenheiten wurden sechs Unterausschüsse (UA) nach Fachbereichen gebildet und zwar mit jeweils 13 Mitgliedern die Unterausschüsse

- **Mobilität**
- **Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung**
- **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtentwicklung**

1

Bildnachweis: xxxxxx, Landkarte, VIRTUA73 – stock.adobe.com

sowie mit jeweils 10 Mitgliedern die Unterausschüsse

- **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

Auch die Unterausschüsse tagen grundsätzlich monatlich in öffentlicher Sitzung.

► Was macht der Bezirksausschuss?

Der Bezirksausschuss verbindet die Stadtpolitik direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Mitglieder des Bezirksausschusses sind Ansprechpartner vor Ort bei stadtbezirksbezogenen Fragen, Problemen oder Anliegen. Der BA vertritt so die Interessen der Bevölkerung im Stadtbezirk beim Stadtrat sowie der Stadtverwaltung.

► Anträge des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss kann zu allen Themen des Stadtbezirks Anträge und Anfragen an die Verwaltung oder den Stadtrat stellen. Diese sollen dann grundsätzlich innerhalb einer Dreimonatsfrist beantwortet werden.

► Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirksausschuss

Bürgerinnen und Bürger können zu Themen aus dem Stadtviertel Anfragen und Anträge stellen. Der Bezirksausschuss berät diese in seinen Sitzungen und gibt gegebenenfalls zur Anfrage oder zum Antrag eine Empfehlung für die Stadtverwaltung ab.

2

► Ich habe selbst ein Anliegen oder eine Anfrage – was muss ich tun?



Gerne können Sie einen Antrag oder eine Anfrage schriftlich an unsere Geschäftsstelle richten. Sie werden dann informiert, wann Ihr Anliegen behandelt wird.

► Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse, Unterstützung für Initiativen, Projekte, Veranstaltungen

Bürgerschaftliches Engagement fördern wir mithilfe unseres Stadtbezirksbudgets. Aus diesem können Sie Zuschüsse für Einzelmaßnahmen erhalten. Die Bandbreite möglicher Förderungen geht von Kultur, Sport, Bildung, Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, Umwelt bis zur Stadtentwicklung.

Ohne „Formalitäten“ geht aber auch hier nichts, schließlich handelt es sich um Steuergelder. Wichtig sind in der Regel (neben anderen Formalitäten) zwei Dinge: Ein konkreter Stadtteilbezug und ein rechtzeitiger schriftlicher Antrag spätestens sechs Wochen vor Durchführung einer Maßnahme. Bei Zweifeln zur Fördermöglichkeit können Sie vor der Antragsstellung mit dem zuständigen Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget Kontakt aufnehmen und so unnötige Arbeit und Fehler bei der Antragstellung vermeiden.

► Tagesordnungen

Einen Auszug aus der Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses finden Sie hier im Schaukasten circa eine Woche vor der Sitzung.

3

Bildnachweis: VFD – stock.adobe.com

► Spezielles Interesse an einem Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung

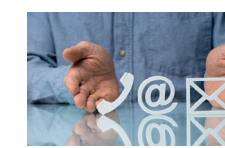


Bitte kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle. Sie kann Ihnen sagen, ob die Angelegenheit bereits vorberaten wurde und wann Sie etwa aufgerufen wird.

► Weitere Informationen

Die Stadtviertelredaktionen der Münchner Tageszeitungen bzw. lokalen Anzeiger informieren regelmäßig über Themen des Bezirksausschusses. Darüber hinaus finden Sie auf der Webseite des Bezirksausschusses weitere Informationen, beispielsweise die vollständige Tagesordnung zur Sitzung des Bezirksausschusses und die Tagesordnungen der Unterausschüsse.
www.bezirksausschuss-ramersdorf-perlach.de.

► Kontakt für Anträge und Fragen, Wegweiser



Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87
Telefax: (089) 233-614 85
E-Mail: ba16@muenchen.de
Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse.

► Sitzungstermine des Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach



Die Sitzungstermine finden Sie auf unserer Webseite oder erhalten Sie telefonisch unter der Nummer: (089) 233-614 87

4

Bildnachweis: Michail Petrov, Arnyy Popov, iStockphoto – stock.adobe.com

► Was ist ein Bezirksausschuss (BA)?



Bezirksausschüsse sind Münchner Besonderheit. In jedem der 25 Münchner Stadtbezirke gibt es einen eigenen BA. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadtbezirke haben zuletzt wieder bei der Kommunalwahl 2020 in direkter Wahl ihre ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter für den jeweiligen BA bestimmt.

► Wie ist der Bezirksausschuss 16 (BA 16) Ramersdorf-Perlach aufgebaut?



Der BA 16 besteht aus 45 Mitgliedern, von denen 14 der CSU, 13 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 12 der SPD, 2 der ÖDP, 1 der AfD, 1 der FDP, 1 den Freien Wählern und 1 den LINKEN angehören.

Vorstand

Mitglieder des Vorstands des BA 16 sind

- **Thomas Kauer** (CSU) als Vorsitzender,
- **Kurt Damaschke** (SPD) als 1. stv. Vorsitzender,
- **Gunda Wolf-Tinapp** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) als 2. stv. Vorsitzende,
- **Prof. Dr. Thorsten Stengel** (ÖDP) als Beisitzer und
- **Rolf-Peter Döll** (FDP) als Kassier.

Der BA 16 tagt in der Regel monatlich in öffentlicher Sitzung.

Unterausschüsse

Zur eingehenderen Diskussion und zur Beschlussvorbereitung einzelner Angelegenheiten wurden sechs Unterausschüsse (UA) nach Fachbereichen gebildet und zwar mit jeweils 13 Mitgliedern die Unterausschüsse

- **Mobilität**
- **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

sowie mit jeweils 10 Mitgliedern die Unterausschüsse

- **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

Auch die Unterausschüsse tagen grundsätzlich monatlich in öffentlicher Sitzung.

▶ **Was macht der Bezirksausschuss?**

Der Bezirksausschuss verbindet die Stadtpolitik direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Mitglieder des Bezirksausschusses sind Ansprechpartner vor Ort bei stadtbezirksbezogenen Fragen, Problemen oder Anliegen. Der BA vertritt so die Interessen der Bevölkerung im Stadtbezirk beim Stadtrat sowie der Stadtverwaltung.

▶ **Anträge des Bezirksausschusses**

Der Bezirksausschuss kann zu allen Themen des Stadtbezirks Anträge und Anfragen an die Verwaltung oder den Stadtrat stellen. Diese sollen dann grundsätzlich innerhalb einer Dreimonatsfrist beantwortet werden.

▶ **Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirksausschuss**

Bürgerinnen und Bürger können zu Themen aus dem Stadtviertel Anfragen und Anträge stellen. Der Bezirksausschuss berät diese in seinen Sitzungen und gibt gegebenenfalls zur Anfrage oder zum Antrag eine Empfehlung für die Stadtverwaltung ab.

▶ Ich habe selbst ein Anliegen oder eine Anfrage – was muss ich tun?



Gerne können Sie einen Antrag oder eine Anfrage schriftlich an unsere Geschäftsstelle richten. Sie werden dann informiert, wann Ihr Anliegen behandelt wird.

▶ Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse, Unterstützung für Initiativen, Projekte, Veranstaltungen

Bürgerschaftliches Engagement fördern wir mithilfe unseres Stadtbezirksbudgets. Aus diesem können Sie Zuschüsse für Einzelmaßnahmen erhalten. Die Bandbreite möglicher Förderungen geht von Kultur, Sport, Bildung, Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, Umwelt bis zur Stadtteilentwicklung.

Ohne „Formalitäten“ geht aber auch hier nichts, schließlich handelt es sich um Steuergelder. Wichtig sind in der Regel (neben anderen Formalitäten) zwei Dinge: Ein konkreter Stadtteilbezug und ein rechtzeitiger schriftlicher Antrag spätestens sechs Wochen vor Durchführung einer Maßnahme. Bei Zweifeln zur Fördermöglichkeit können Sie vor der Antragsstellung mit dem zuständigen Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget Kontakt aufnehmen und so unnötige Arbeit und Fehler bei der Antragstellung vermeiden.

▶ Tagesordnungen

Einen Auszug aus der Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bezirksausschuss finden Sie hier im Schaukasten circa eine Woche vor der Sitzung.

► **Spezielles Interesse an einem Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung**



Bitte kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle. Sie kann Ihnen sagen, ob die Angelegenheit bereits vorberaten wurde und wann Sie etwa aufgerufen wird.

► **Weitere Informationen**

Die Stadtviertelredaktionen der Münchner Tageszeitungen bzw. lokalen Anzeiger informieren regelmäßig über Themen des Bezirksausschusses. Darüber hinaus finden Sie auf der Webseite des Bezirksausschusses weitere Informationen, beispielsweise die vollständige Tagesordnung zur Sitzung des Bezirksausschusses und die Tagesordnungen der Unterausschüsse.

www.bezirksausschuss-ramersdorf-perlach.de.

► **Kontakt für Anträge und Fragen, Wegweiser**



Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse
Friedenstraße 40, 81660 München

Telefon: (089) 233-614 87

Telefax: (089) 233-614 85

E-Mail: ba16@muenchen.de

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse.

► **Sitzungstermine des Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach**



Die Sitzungstermine finden Sie auf unserer Webseite oder erhalten Sie telefonisch unter der Nummer: (089) 233-614 87

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach

am **Donnerstag, 8. Juli 2021 um 19:00 Uhr**
im **Kulturzentrum Trudering**, Wasserburger Landstr. 32,
81825 München

Auszug aus der Tagesordnung:

2 Entscheidungsfälle

2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
foolpool GbR
Straßentheater PLAN B von Juni bis November 2021
9.499,00 € / Az. 0262.0-16-0395
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03597

2.2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
KulturBunt Neuperlach e.V.
Hoodwood Open Air vom 30.06. - 04.07.2021
22.221,00 € / Az. 0262.0-16-0397
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03677

2.2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Mobile Klimastation“
Mobile Klimastation und Kurzclipdreh vom 04.-06.09.2021
2.501,20 € / Az. 0262.0-16-0396
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03734

2.2.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Förderverein Grundschule am Pfanzeltplatz e.V.
Aufstellung eines Bücherschranks
10.545,78 € / Az. 0262.0-16-0399
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03736

2.2.2 Weitere Entscheidungen

2.2.2.1 Antrag zum Bau einer Boule-Bahn am Waldheimplatz
Antwortschreiben, dass derzeit für die Erstellung einer Boule-Bahn leider keine Finanzmittel zur Verfügung stehen, aber das Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen wird.
Falls der BA die Maßnahme als städtische Leistung aus dem BA-Budget finanzieren möchte, wäre mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 12.000 € zu

rechnen.
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02011

- 2.2.2.2 Kultursommer in der Stadt
Förderung von Projekten durch die Bezirksausschüsse mit Bestellungen städtischer Leistungen

3 Anträge

3.1 Mobilität

- 3.1.1 Einrichtung einer Ampel an der Kreuzung Karl-Marx-Ring/Ständlerstr. für die Richtung nach Westen
Bürgeranliegen vom 17.09.2020 (Wiedervorlage aus der Sitzung am 01.10.2020)
- 3.1.2 Hohenaschauer Str.: Bitte um Prüfung einer Umwandlung in eine Spiel- oder Fahrradstraße
Weitere Details, Erfahrungsberichte und Forderung eines Gesamtkonzepts
Bürgeranliegen vom 10.06.2021 (vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)
- 3.1.3 - Pfanzeltplatz: Prüfung einer Tempo 30 Zone
- Sebastian-Bauer-Str.: Häufigere Kontrolle des ordnungsgemäßen Parkens - Bürgeranliegen vom 11.06.2021
- 3.1.4 Weidener Straße: Absolutes Park- und Haltverbot auf einer Länge von ca. 25 bis 30m zur Verbesserung der Sicherheit - Bürgeranliegen vom 14.06.2021
- 3.1.5 Parallele Schaltung der Fußgängerampel beim Life Einkaufszentrum mit den beiden anderen Ampeln - Bürgeranliegen vom 04.06.2021
- 3.1.6 Alexisquartier: Nachfrage zum Zeitpunkt der Anbindung an die Ständlerstraße - Bürgeranliegen vom 07.06.2021
- 3.1.7 Gustav-Heinemann-Ring: Beschränkung der Erlaubnis zu Parken auf PKW - Bürgeranliegen vom 06.06.2021
- 3.1.8 Einrichtung eines absoluten Haltverbots für die Einmündung Bert-Brecht-Allee wie bei der Einmündung Annette-Kolb-Anger - Bürgeranliegen vom 22.06.2021
- 3.1.9 Versetzen der Fahrradampeln an der Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße / Quiddestraße
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 20.06.2021
- 3.1.10 Schulwegsicherheit in der Führich- und Ayinger Straße verbessern
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 11.06.2021

3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

- 3.2.1 Unterstützung der „Stadtterrassen für Alle“:
Einrichtung öffentlicher Sommer-Räume ohne Konsumzwang
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom
20.06.2021

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 3.3.1 Präsentation der SWM zum Ortstermin zur Geothermie in Riem und dem
Status der Geothermie am Michaelibad
hierzu: Planungen zur Geothermie in Perlach/Neuperlach
Antrag der Grünen-Fraktion im BA 16 vom 23.01.2020 aus dem Ferienaus-
schuss am 29.04.2020
Finale Präsentation vom 12.10.2020 zur Information des BA 16 zu Klima-
schutz und Geothermie im 16. Stadtbezirk
Zwischeninformation zum Projekt Geothermie Michaelibad vom 04.03.2021
(In der Sitzung am 10.06.2021 in einen Ortstermin vertagt)
- 3.3.2 Antrag zur Korrektur des Baumverlustes in Ramersdorf-Perlach
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 02.05.2021
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)
- 3.3.3 Maximilian-Kolbe-Allee: Aufstellen von krähensicheren Mülleimern
Bürgeranliegen vom 05.06.2021
- 3.3.4 Perlachpark: Kritik an der Wegsanierung - -
Bürgeranliegen vom 05.06.2021
- 3.3.5 Sarah-Sonja-Lerch-Weg: Nachpflanzung von Bäumen
Bürgeranliegen vom 04.06.2021
- 3.3.6 Regionalmanagement München Südost für das Thema Umwelt- und Kli-
maschutz u.a. zum Hachinger Tal - Bürgeranliegen vom 21.06.2021
- 3.3.7 Mähen der Grünfläche im Rondell an der Einmündung des Alfred-Pongratz-
Wegs in den Friedrich-Domin-Weg
Bürgeranliegen vom 17.06.2021

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

- 3.4.1 Regenbogenfarbene Zebrastreifen in Ramersdorf-Perlach
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 27.05.2021
(vertagt in der Sitzung am 10.06.2021)
- 3.4.2 Bezirksausschuss 16 lobt Preis für bürgerschaftliches Engagement aus
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 29.03.2021
(In der Sitzung am 10.06.2021 zur Ausarbeitung durch eine kleine Arbeits-
gruppe aus den Fraktionen vertagt)
- 3.4.3 Kunstrasen für den Bolz- und Fußballplatz am Ende der Adam-Berg-Straße
Bürgeranliegen vom 09.06.2021

3.4.4 Kindgerechte Corona-Tests für Ramersdorf-Perlach
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom
16.06.2021

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 Antrag an den Bezirksausschuss 16 auf Umsetzung weiterer Lärmschutz-
maßnahmen für den neuen MVG Betriebshof in Neuperlach und das zuge-
hörige „Abnahmegleis“ - Bürgeranliegen vom 06.06.2021

3.5.2 Versorgungsflächen in Bebauungsplänen und Gestaltungsleitfäden berück-
sichtigen
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 22.06.2021

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1 Sicherstellung der Sauberkeit des Vorplatzes vor dem PEP
Bürgeranliegen vom 13.06.2021

3.6.2 1. Sicherstellung der Sauberkeit am Alexisweg
2. Zuverlässigkeit der Geldautomaten in der Albert-Schweitzer-Str.
Bürgeranliegen vom 04.06.2021

3.6.3 Kinderspielplatz Aribonenstraße, Ecke Kirchseeoner Straße: Bitte um Si-
cherstellung der Sauberkeit und Vermeidung von Ruhestörungen
Bürgeranliegen vom 20.06.2021

3.6.4 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Platz: Sicherstellung der Sauberkeit und
Rauchverbot sowie Alkoholverbot an Kinderspielplätzen
Bürgeranliegen vom 10.06.2021

3.6.5 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Platz: Verbesserung der Mülltonnen und
Erhöhung der Anzahl der Mülltonnen - Bürgeranliegen vom 10.06.2021

3.6.6 Curd-Jürgens-Str.: Mangelnder Lärmschutz-
Bürgeranliegen vom 10.06.2021

3.6.7 Online-BA-Antragsformular auf www.muenchen.de
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 22.06.2021

Hinweise:

Grundsätzlich sind die Abstandsregelungen durch die Bestuhlung eingehalten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist, ab einer 7-Tage-Inzidenz über 50, ab Betreten des Gebäudes in sämtlichen Verkehrsflächen, Zugangsbereichen und Räumlichkeiten, in denen Sitzungen des Bezirksausschusses stattfinden, verpflichtend. Besucherinnen und Besucher füllen bitte das bereitliegende Kontaktformular aus.

Die Bürgersprechstunde entfällt.

Das Sitzungslokal ist behindertengerecht barrierefrei zugänglich.